

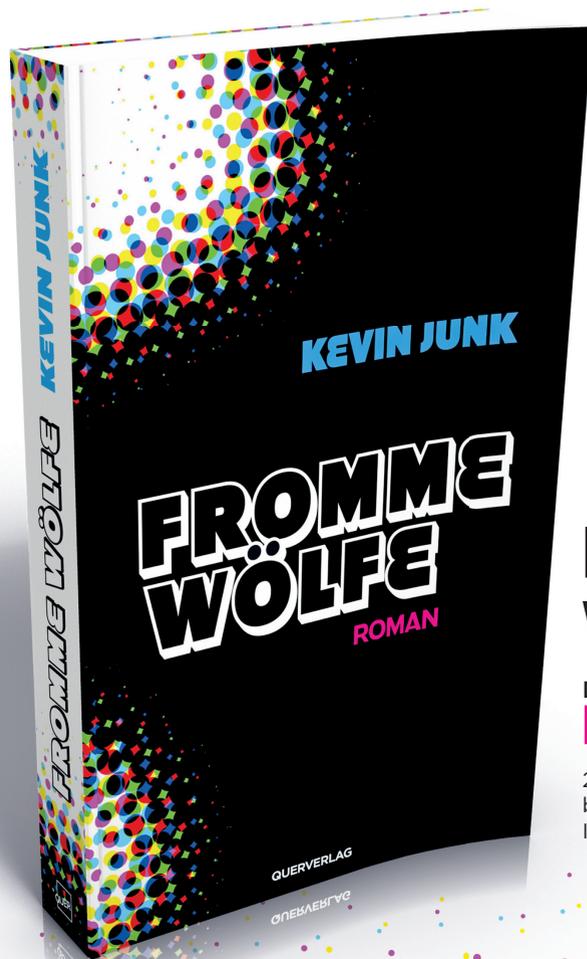
frühling 2021



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

EINE NACHT IM CLUB, DEM PULSIERENDEN HERZ BERLINS



FROMME WÖLFE

DER DEBÜTROMAN VON
KEVIN JUNK

288 Seiten, 18,40 € [A]
broschiert mit Reliefprägung
ISBN 978-3-89656-297-5



Kevin Junk: Fromme Wölfe

D 2021, 256 S., Broschur, € 18.50

Die Geschichte von fünf Millennials, die sich wagemutig in die Nacht Berlins stürzen. Sie nehmen Drogen, tanzen um- und miteinander, verlieben sich und analysieren ihre unmittelbare Gegenwart in einer gestochenen scharfen Sprache in fesselnden Dialogen. Eine Nacht, in der alles anders ist, alles im Rausch verschwimmt. Eine Nacht, die alles verändert. Doch was, wenn alle wieder nüchtern sind? Neben den Protagonistinnen und Protagonisten wird die Stadt in diesem Episodenroman zu einer der Hauptfiguren. Ein Berlin-Roman, der uns durch das Nachtleben mit all seinen wunderbaren Abgründen führt, als wären wir dabei auf den Toiletten und im bass-schweren Club. Ein Roman wie ein Manifest für eine Generation. Rave on.

neu im frühling

Tomasz Jedrowski:
Im Wasser sind wir schwerelos

Dt. v. Brigitte Jakobeit.

D 2021, 224 S., geb., € 23.64



Ludwik ist verliebt. Es ist der Sommer nach dem Examen. Alles wird anders. Denn Ludwik ist verliebt in Janusz, eine Unmöglichkeit in Polen im Jahr 1980. Zu zweit verbringen sie magische Tage an einem verborgenen See im Wald. Hier können sie sich einander offenbaren, hier erleben sie die große Liebe. Doch irgendwann ist der Sommer zu Ende, sie müssen zurück in die Stadt. Die Welt befindet sich im Umbruch, Ludwik träumt von der Flucht in den Westen, Janusz wählt eine Karriere innerhalb des Systems. Ludwik muss sich entscheiden: für ein Leben voller Heimlichkeiten oder den Mut, er selbst zu sein. Das Buch besticht vor allem dadurch, dass die schwule Leidenschaft der beiden Männer aufrichtig geschildert wird.

Hans Pleschinski: Am Götterbaum

D 2021, 280 S., geb., € 23.70



An einem Abend macht sich die Münchner Stadträtin Silberstein auf den Weg zu einer besonderen Ortsbesichtigung. In ihrer Begleitung: eine Schriftstellerin und eine Bibliothekarin. Das Ziel des launigen Spaziergangs der drei Frauen: die hinter einer Mauer versteckt liegende, einstige Villa eines großen Vergessenen: Paul Heyse. Der erste echte deutsche Literaturnobelpreisträger, hochgeehrt, liberal, ein schöner Mann, Autor von Romanen, Theaterstücken, Novellen, ist so vergessen, dass in München nur eine Unterführung an ihn erinnert. Doch Antonia Silberstein hat verwegene Pläne für diese Villa, aber sie braucht den guten Rat eines Experten. Auch der trifft alsbald mit seinem Mann ein, und so gedeihen im Gespräch mit dem schwulen Paar Münchens Ambitionen auf ein internationales Literaturzentrum.

John Boyne:
Die Geschichte eines Lügners

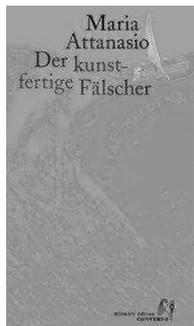
Dt. v. M. Hummitzsch u. M. Schickenberg.
D 2020, 432 S., geb., € 24.67



Maurice Swift ist Schriftsteller - und wäre so gerne erfolgreich. Er hat zwar Stil, kann brillant erzählen, doch ihm fehlen die Geschichten. In einem Westberliner Hotel trifft er auf sein Idol, den bekannten schwulen Autor Erich Ackermann, der gerade mit einem großen Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Ackermann gefällt dem charmanten jungen Mann, der sich für alles, was er sagt, interessiert. Er nimmt ihn mit auf Lesereise durch Europa und erzählt ihm sein Geheimnis. Es ist diese Geschichte, für die Maurice endlich als Autor gefeiert wird. Und die Ackermanns Karriere beendet. Doch Maurice ist schon auf der Suche nach dem nächsten Stoff. Der Autor von »Cyril Avery« mit seinem neuen schwulen Roman.

Maria Attanasio:
Der kunstfertige Fälscher

Dt. v. M. Wunderle u. J. Krieg.
D 2020, 220 S., Broschur, € 18.50



Paolo Ciulla zeigt schon früh künstlerisches Talent. Die Kommune schickt ihn mit einem Stipendium nach Rom, in Neapel schließt er das Studium ab, doch der Tod der Mutter ruft ihn zurück in die Heimat. Er eröffnet ein Fotoatelier, lebt offen schwul, engagiert sich in einem Arbeiterzirkel und wird in den Stadtrat gewählt. Unter einem Vorwand wird das Gremium aufgelöst, er flieht nach Catania, arbeitet als Stuckateur und Restaurator, wird angeklagt wegen Verführung von Minderjährigen und unternimmt erste Versuche, Geld zu fälschen. Ende 1916 kehrt er nach Catania zurück, tüfelt am 500-Lire-Schein und bringt zigtausende Falschnoten in Umlauf, die er Bedürftigen zu stecken lässt.

Ahmad Danny Ramadan:
Die Wäscheleinen-Schaukel

Dt. v. Heide Horn u.a.
D 2020, 250 S., Broschur, € 22.62



Zwei Männer - ein schwules Paar. Die beiden Jungs haben sich im kriegszerütteten Syrien kennengelernt, 2015 gelang ihnen über Beirut und Kairo die gemeinsame Flucht nach Vancouver. Die Erinnerungen an ihre zurückgelassene Heimat werden in den fantasievollen, manchmal schwerwütigen, aber jede für sich wunderschönen Geschichten wiedererweckt, als einer der beiden vier Jahrzehnte später versucht, seinen Partner an dessen Sterbebett im Leben zu halten. Die einzelnen Geschichten bilden ein verwobenes Mosaik aus bewegenden, nachklingenden Eindrücken einer Kindheit in Damaskus, von Liebesgeschichten im Verborgenen, den gewaltvollen Erfahrungen des Krieges und der Homophobie sowie der hoffnungsvollen Suche nach einem freieren Leben. Eine packende Geschichte und wundervolle queere Märchensammlung.

Wyndham Lewis: Die Affen Gottes

D 2020, 776 S., geb., € 41.20



Daniel Boleyn möchte ein Künstler sein, er ist schwul und vollkommen faul. Da trifft es sich, dass Horace Zagreus sich seiner annimmt, der alternde Sugar-Daddy umgibt sich gern mit hübschen, wenngleich ziemlich einfältigen Jungs, denen er schmeichelt (Daniel sei ein Genie) und die er natürlich aushält. Dass er das alles auch dazu einsetzt, um an das Erbe der steinalten und beinhalten viktorianischen Lady Fredigonde zu kommen, führt selbstredend zu etlichen Verwicklungen. - Eine ebenso komische wie brachiale Abrechnung mit jenem Milieu, das der Maler, Avantgardist und Gründer der Vortizisten-Gruppe Wyndham Lewis bestens kannte: die Londoner Kunstwelt der 1910er und -20er Jahre, insbesondere der Bloomsbury-Kreis. Die beißende Satire operiert mit einer alle Register ziehenden Kunst des Dialogs.

Heiner Boehncke / Hans Sarkowicz / Ferdinand Grimm:
Der fremde Ferdinand

Märchen und Sagen des unbekanntesten Grimm-Bruders.
D 2020, 300 S., geb., € 24.70



Ferdinand Grimm war der bunte unter den sechs Geschwistern der Familie: schwul und von allen außer der Schwester Lotte geschmäht. Er sammelte und publizierte Märchen und Sagen, war ein Kenner der Schriftkultur seiner Zeit. Doch die »Brüder Grimm« blieben immer nur Jacob und Wilhelm. Ferdinand fehlte nicht nur der unbändige Arbeitseifer seiner berühmten Brüder, ihm fehlte immer auch das Geld. Jacob und Wilhelm unterstützten ihn in einer Art repressiver Fürsorge. Sie gaben ihm Geld, aber ständig auch strenge, wenn nicht herablassende Ratschläge. In seinem unglücklichen Leben half er auch seinen Brüdern beim Zusammentragen von Sagen und Märchen.

Roberto Andò: Ciro Versteck

Dt. v. Verena Koskull.
IT 2021, 200 S., geb., € 22.00



Der Klavierlehrer Gabriele Santoro lebt zurückgezogen in Neapel. Eines Morgens schleicht sich ein zehnjähriger Junge in seine Wohnung. Gabriele erkennt Ciro, den Sohn eines Nachbarn, eines Camorra-Mitglieds. Eine unbedachte Tat hat den Straßenjungen in Lebensgefahr gebracht. Instinktiv versteckt der Musiker Ciro. Er ist ein schwuler, introvertierter Mann, der für Musik brennt. Er tut sich schwer, seinem Liebhaber bei sich zu Hause zu Besuch zu haben - noch dazu, nachdem der Junge bei ihm untergekommen ist. Als er in der Schule einen anderen Jungen geküsst hatte und Missbrauchsvorwürfe aufgekomen waren, ist es seinerzeit zum Bruch mit dem Bruder gekommen. Im Laufe der erzwungenen Isolation entwickelt Gabriele nun eine väterliche Zuneigung für den Jungen.

Natalka Sniadanko:
Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde

Dt. v. Maria Weissenböck.
Ö 2021, 424 S., geb., € 25.90



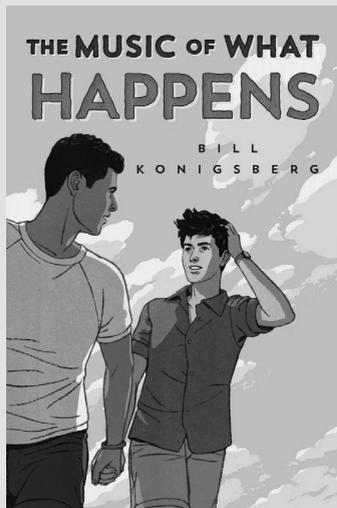
Neben Kaiserin Sisi fügt sich der aristokratische bisexuelle Outlaw der Habsburgerdynastie ausgezeichnet in die Reihe seiner exzentrischen Verwandtschaft: Erzherzog Wilhelm leidet unter Phobien, liebt Seide, Tätowierungen und auch die Männer. Leidenschaftlich engagiert er sich am Ende des 1. Weltkriegs für Unabhängigkeitsbestrebungen in der Ukraine - dann versaut ihm die Oktoberrevolution Pläne, König der Ukraine zu werden. Es folgen Jahre im Untergrund, als Spion, der sich von seiner reichen Verwandtschaft ein ausschweifendes Leben in Paris finanzieren lässt. Den Geschichtsbüchern zufolge wird Wilhelm 1948 von den Sowjets hingerichtet. Natalka Sniadanko spinnt sein Leben weiter.

Georges Bataille: Die Erotik

Dt. v. Gerd Bergfleth.
D 2020, 600 S., Broschur, € 16.45



Der Philosoph und Schriftsteller, der die Bordelle von Paris als seine wahren »Kirchen« betrachtete, versucht in dem erzählerischen Langessay »Die Erotik« eine Brücke zwischen Anthropologie, Geschichtensammlung und Philosophie zu schlagen. Systematisch verknüpft Bataille die sexuelle Basis der Religion mit dem Tod und bietet ein schillerndes Spektrum an Einblicken in Inzest, Prostitution, Ehe, Mord, Sadismus, Opfer und Gewalt sowie Überlegungen zu Freud, dem Marquis de Sade und der Heiligen Teresa. Überall, so Bataille, ist das Geschlecht von Tabus umgeben, die wir ständig überschreiten müssen, um das Gefühl der Isolation zu überwinden, das in uns allen herrscht.



Bill Konigsberg:
The Music of What Happens
Dt. v. Ralf Schmitz.

D 2020, 352 S., Broschur, € 13.26
Max und Jordan haben nicht viel miteinander zu tun. Während Max Sport und Videospiele liebt und gern mit seinen Jungs abhängt, ist Jordan eher introvertiert, schreibt Gedichte und trifft sich mit seinen beiden besten Freundinnen in der Mall. Erst, als sie gemeinsam im alten Food-Truck von Jordans Vater arbeiten, lernen sie sich besser kennen. Und ganz langsam merken die beiden, dass zwischen ihnen vielleicht mehr ist als bloß Freundschaft. Eine schwule Young-Adult-Liebesgeschichte - erinnert an Becky Albertalli und Adam Silvera.

David Levithan: *19 Love Songs*
Dt. v. N. Lipp / I. Romoschan.
D 2020, 352 S., geb., € 17.50



Ein Valentinstag im Leben von A, dem Protagonisten von »Letztendlich sind wir dem Universum egal«.
- Eine Rückkehr zu den Charakteren aus »Two Boys Kissing«.
- Eine unerwiderte Liebe innerhalb einer Schulmannschaft. Die »19 Love Songs« des schwulen New-York-Times-Bestsellerautors und wohl erfolgreichsten US-Autors von Büchern für Jugendliche über LGBTI-Themen sind aus David Levithans Tradition entstanden, am Valentinstag Geschichten für seine Freunde zu schreiben. Die Stories haben vor allem schwule Jungs im Zentrum - es gibt aber auch Trans- und lesbische Figuren.

Pat Patjabbbers:
Vielleicht liebst du mich übermorgen
D 2020, 304 S., Broschur, € 14.40



Der autobiografische Roman von Influencer und Big Brother-Finalist Pat - ein Bekenntnis zum Schwulsein, eine Suche nach sich selbst und eine Hommage an das Leben.
- Jung, schwul und hoffnungslos verliebt: Das ist Ricko in Milan. Als dieser ihn für den hübschen Lenny verlässt, setzt Ricko alles daran, sein Ebenbild zu werden. Seine krankhafte Liebe treibt Ricko nicht nur in die Bulimie, sondern bringt ihn schließlich sogar dazu, seinen Körper zu verkaufen. Bis er schließlich merkt: Er muss zuallererst er selbst sein.
- Patjabbbers ist Journalist und Influencer. Humorvoll bis albern, empathisch bis weltrettend bespricht er Themen in den sozialen Medien, die ihm wichtig sind wie Gesundheit, Umwelt, Moral und Ethik, Sexualität.

junge literatur

Carolyn Hristev: *Keiner zwischen uns*
D 2021, 224 S., geb., € 15.37



Ein fesselnder Jugendroman über die inneren und äußeren Kämpfe einer Schulklasse - authentisch, mitreißend und hochemotional! Eben hat der 15-Jährige Nelson noch gedacht, auf der Klassenfahrt könnte er endlich mit Marie zusammenkommen. Doch im nächsten Moment sieht er sie eng umschlungen mit Hamza. Hamza, seinem Blutsbruder und besten Kumpel! Aber als er ihn zur Rede stellt, offenbart ihm Hamza ein Geheimnis: er ist schwul. Damit gerät Nelsons Welt aus den Fugen und ihre Freundschaft droht zu zerbrechen. Denn wenn das rauskommt, wird nicht nur Hamzas Leben auf eine harte Probe gestellt werden. Und das Allerschlimmste: Der gefährlichste Typ ihrer Klasse kennt die Wahrheit. Nelson muss sich nun entscheiden - was ist ihm Freundschaft wirklich wert?

Eva Roman: *Pax*
D 2020, 240 S., geb., € 22.70



Pax wächst in einer Kleinstadt auf. An seine Eltern hat er keine Erinnerungen, sie sind von einer Afrikareise nicht zurückgekehrt. Tante Beatrix, seltsam altjüngferlich und einigermaßen verklemmt, arbeitet als Verkäuferin und zieht Pax groß. Dessen Kindheit und Jugend verlaufen zunächst provinziell. Sie erzieht ihn, er sorgt dafür, dass er ihr keine Sorgen macht, und deckt sie zu, wenn sie vor dem Fernseher einschläft. Er träumt von einer echten Familie, er hat einen Kanarienvogel, eine beste Freundin Leni und außerdem, das wird ihm allmählich klar, etwas, wovon die anderen lieber nichts wissen sollten. Pax lernt früh, sich zu schämen, für alles und nichts, sich zu verstellen, um es anderen recht zu machen. Er will weg, kann aber Tante Beatrix nicht alleinlassen.

Bridget Collins: *Die verborgenen Stimmen der Bücher*
Dt. v. Ulrike Seeberger.
D 2020, 468 S., Pb., € 12.40

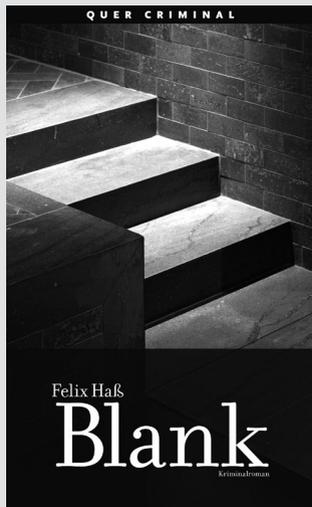


Emmett Farmer arbeitet auf dem Hof seiner Eltern. Er soll nun bei einer Buchbinderin in die Lehre gehen. Seine Eltern, die wie alle anderen Menschen Bücher aus ihrer Welt verbannt haben, lassen ihn ziehen - auch weil sie glauben, dass er nach einer schweren Krankheit die Arbeit auf dem Hof nicht leisten kann. Die Begegnung mit der alten Buchbinderin beeindruckt den Jungen, dabei lässt Seredith ihn nicht in das Gewölbe mit den kostbaren Büchern. Menschen von nah und fern suchen sie heimlich auf, um sich von Erinnerungen zu befreien, mit denen sie nicht mehr leben können. Emmett jedoch sträubt sich. Eine Parabel auf Umerziehungsversuche und Gehirnwäsche an Schwulen, ein Roman, der sich wie ein schwuler Harry Potter liest.

Kate Scelsa:
Fans des unmöglichen Lebens
Dt. v. Catrin Frischer.
D 2020, 384 S., geb., € 18.50



Mira, Jeremy und Sebbie sind alle Außenseiter aus unterschiedlichen Gründen. Jeremy wurde Opfer einer Mobbingkampagne, Mira musste die Schule wechseln, und Miras bester schwuler Freund Sebbie hat Probleme in seiner Pflegefamilie. Als Jeremy Mira und Sebbie kennenlernt, tut sich für ihn eine neue Welt auf - und er verliebt sich Hals über Kopf in den faszinierenden Sebbie. Wenn sie zusammen sind, kann das Leben Jeremy, Mira und Sebbie nichts anhaben. Doch langsam merkt Jeremy, wieviel Verletzlichkeit sich hinter der zerbrechlichen Fassade der anderen verbirgt.



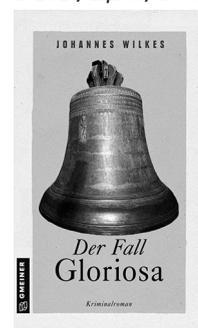
Felix Haß: Blank

D 2021, 200 S., Pb, € 14.40

Ein nackter junger Mann in der Sauna ist durchaus nach dem Geschmack von Kommissar Steffen Lenz – wenn er ihm auch lebendig bedeutend lieber gewesen wäre. Der Fall selbst erscheint erst einmal nicht allzu kompliziert, was Steffen Lenz durchaus entgegenkommt. Leider wird, was einfach scheint, doch sehr verwirrend. Die Ermittlungen konzentrieren sich auf zwei schwule junge Männer, die zum Tatzeitpunkt in der Sauna gesehen wurden. Einer von beiden ist flüchtig. Der andere hat durch eine Kopfverletzung sein Gedächtnis verloren. Er ist entweder Zeuge, Täter oder weiteres Opfer. Um dem Geschehen auf den Grund zu gehen, ermittelt Steffen Lenz des öfteren am Rand des Erlaubten. Privat und dienstlich zu trennen war dabei noch nie seine Stärke.

Johannes Wilkes: Der Fall Gloriosa

D 2021, 242 S., Broschur, € 14.39



Ostersonntag in Erfurt. Alles wartet darauf, dass die Gloriosa erklingt, die altehrwürdige Glocke des Erfurter Doms. Doch anstelle des klaren Klangs ertönt nur ein klägliches Scheppern: Ein toter Mann hängt kopfüber in der Glocke. Kommissar Mütze, der Liebe zu seinem Freund wegen nach Erfurt gezogen, ermittelt in seinem neuen Revier. Als eine weitere Leiche in einer Puffbohnenkiste auf dem Markt auftaucht, ist klar: der schwule Kommissar Mütze hat es mit einem Serientäter zu tun, der weitermorden wird ...

Theresa Prammer: Lockvogel

Ö 2021, 376 S., geb., € 24.90



Toni ist Schauspielerschülerin, pleite und verzweifelt: Ihr Freund hat sich mit ihren Ersparnissen abgesetzt. Der schwule Privatdetektiv Edgar Behm könnte ihn suchen. Doch wie soll Toni ihn nun bezahlen? Zeitgleich bekommt Behm zudem einen zweiten Auftrag auf den Tisch: Einem anonymen Tagebuch zufolge soll Starregisseur Alexander Steiner vor Jahren gegenüber einer jungen Schauspielerin seine Machtposition ausgenutzt haben.

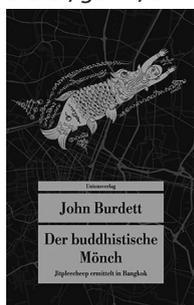
krimi

John Burdett: Der buddhistische Mönch

Jitpleecheep ermittelt in Bangkok. Bd.3.

Dt. v. Sonja Hauser.

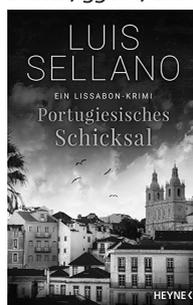
D 2021, 320 S., Broschur, € 14.34



Als Polizist im berühmtesten achten Bezirk von Bangkok hat Sonchai Jitpleecheep schon viel gesehen. Kein Verbrechen aber hat ihn je an der menschlichen Spezies zweifeln lassen. Doch Sonchai spürt, dass er in diesem Augenblick ein solches Verbrechen mit ansehen muss: Im abgedunkelten Raum der Polizeistation läuft ein Snuff-Movie. Und die junge Frau, die in diesem mörderischen Film vor seinen Augen getötet wird, ist niemand anderes als Damrong, die begehrteste Prostituierte Bangkoks - und Sonchais ehemalige Geliebte. Auf der Suche nach ihren Mördern muss er sich Gegnern stellen, die weitaus mächtiger sind, als er erwartet hat.

Luis Sellano: Portugiesisches Schicksal

D 2021, 336 S., Broschur, € 15.50



Wer nach Lissabon kommt, sollte unbedingt im Pôr do sol zu Abend essen. Die Küche ist hervorragend, und die Terrasse bietet einen traumhaften Blick auf die Altstadt und den Hafen. Womöglich ist es aber auch nicht ganz ungefährlich dort. Es heißt, dass mehrere Gäste nach dem Verzehr portugiesischer Köstlichkeiten plötzlich verstorben sind. Der ehemalige Polizist Henrik Falkner beschließt, den Gerüchten auf den Grund zu gehen. Als Kellner mischt er sich unter die Belegschaft, um herauszufinden, wer von seinen neuen Kollegen möglicherweise ein Mörder ist. Der 6. Fall aus der Lissabon-Krimireihe mit Ex-Polizist Henrik Falkner.

Udo Rauchfleisch: Hass verjährt nie

D 2021, 192 S., Broschur, € 18.50



Der 7. Fall des Kommissars Jürgen Schneider, der mit seinem Partner und ihrem 10-jährigen Sohn in Basel lebt: das Opfer, das mit zertrümmertem Schädel in seiner Wohnung liegt, stellt den Kommissar vor große Rätsel: der Mann lebte völlig zurückgezogen, selbst die Mitbewohner des Hauses kannten ihn nur flüchtig und wenige Menschen seines Umfeldes wissen, dass er schwul war. Der Tote stammt aus einer evangelikalen, homophoben Familie. Ist der Täter in diesem Milieu zu suchen? Kurz darauf wird ein zweiter, nicht geouteter schwuler Mann auf die gleiche Weise getötet. Die Verbindung zwischen den Opfern führt nach Gran Canaria, wo die beiden sich in einem schwulen Ressort getroffen haben. In seinen Ermittlungen kommt es für Jürgen Schneider zu sehr ungewöhnlichen Zeugenbefragungen: darunter ein Escort und sein Ex-Lover.

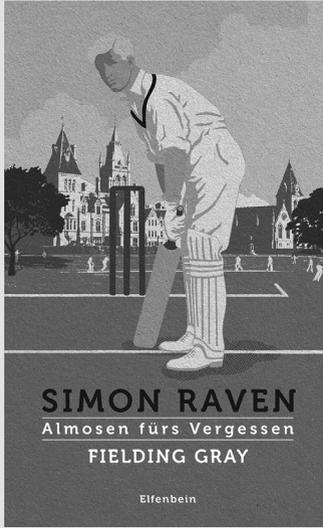
Massimo Carlotto: Die Frau am Dienstag

Dt. v. Ingrid Ickler.

Ö/1 2020, 220 S., geb., € 22.00



Sie kommt jeden Dienstag zu ihm, zwischen drei und vier Uhr, seit neun Jahren. Er kennt weder ihren Namen, noch weiß er um ihr Geheimnis, das sie allwöchentlich mit gutem Sex und Alkohol zu vergessen sucht. Bonamente Fanzago, einst erfolgreicher Pornodarsteller, steht nach einem Schlaganfall am Ende seiner Karriere. Was ihm bleibt, sind die Treffen in der Pension Lisboa mit seiner mysteriösen Dienstagsfrau. Die Pension, die vom sanftmütigen Transvestiten Signor Alfredo schwul geführt wird, ist ihm Oase des Rückzugs, ein Refugium für unangepasste Personen. Signor Alfredo hat eine Affäre mit einem Professor, der eigentlich (heterosexuell) verheiratet ist, aber regelmäßig für seine schwule Affäre eine Auszeit von der Ehe nimmt.



Simon Raven: Blast nun zum Rückzug

Almosen fürs Vergessen, Bd. 2.

Dt. v. Sabine Franke. D 2021, 250 S., geb., € 22.62

Der Krieg ist aus, und den jungen Engländern liegt, so scheint es, die Welt zu Füßen. Peter Morrison, Sohn eines reichen Landbesitzers, hat sich für eine Offiziersausbildung im Bangalore entschieden. In der indischen Armee will er seinem König dienen - und etwas von der Welt sehen. Auf dem Truppschiff »Georgic« trifft er auf zukünftige Kameraden, die es ebenfalls in die exotische Kolonie zieht. Doch finden sie dort nicht mehr das lässige Luxusleben vor. Und so steht Peter und seinen Freunden an der Offiziersschule völlig überraschend ein Inder als Ausbilder gegenüber: der exzentrische und in jeder Hinsicht ungewöhnliche Hauptmann Gilzai Khan. Diesem gelingt es jedoch, die skeptischen Offiziersanwärter für sich zu gewinnen, so dass sie ihm selbst dann noch die Treue halten, als er bei der britischen Regierung in Delhi in Ungnade fällt. Dann wird die Bahnstation von aufständischen Indern belagert.

Christine Wunnicke: Missouri

D 2020 (Neuaufgl.), 112 S., Broschur, € 16.45



Diese Erzählung war ursprünglich Teil von Wunnickes 1997 erschienenem ersten Roman »Fortescues Fabrik«. Nun wurde diese Erzählung selbständig neu aufgelegt. Mitte des 19. Jahrhunderts sind der englische Dichter Douglas Fortescue und sein Bruder Jeremy

irgendwo im Wilden Westen in einer Postkutsche unterwegs. Da ereignet sich ein Postüberfall, und Douglas wird von den Räufern verschleppt. Was für Douglas, den zerbrechlich wirkenden, dandyhaften Dichter, etwas überraschend kommt, ist die Tatsache, dass er sich zu einem seiner Entführer, dem wortkargen Joshua Jenkins, hingezogen fühlt. Diese Anziehungskraft scheint auf Gegenseitigkeit zu beruhen. Und so entwickelt Christine Wunnicke eine romantische Liebesgeschichte, die bei Fans von »Brokeback Mountain« sicherlich auf interessierte Leser stoßen dürfte.

Helen Weinzwieg: Von Hand zu Hand

Dt. v. Hans-Christian Oeser.

D 2020, 160 S., geb., € 20.60



Vieles an dieser Hochzeit ist schlicht bizarr. Das Brautpaar trägt denselben Haarschnitt und Anzug. Der Bräutigam ist schwul, die Braut promiskuitiv, der Pfarrer unecht, der Trauzeuge sturzbetrunken, die jeweiligen Ex - beziehungsweise aktuellen Lover sind anwesend, und bei der Aufforderung zum Einspruch verlassen einige Gäste die Kirche. Die geladenen Frauen sind mehrheitlich wütend, frustriert von schlechtem Sex, unzurechnungsfähigen Männern und zu vielen Abtreibungen. Das frisch getraute Paar stiehlt sich davon, um lieber im Auto Fast Food zu essen. Bei der heimlichen Rückkehr ist die Hochzeitssuite indes schon vergeben. Für diese beiden ist die Hochzeit nicht das Ende, sondern der Anfang ihrer Freiheit.

historische romane

Christine Wunnicke: Die Kunst der Bestimmung

D 2021, 282 S., geb., € 22.62



Der Naturwissenschaftler Simon Chrysanter wir Ende des 17. Jahrhunderts von der Royal Society nach London geholt, um dort deren Sammlung zu ordnen. Einer der Förderer der Royal Society ist der junge Lord Lucius Fearnall. Lucius ist von Chrysanter gefesselt und

versucht mit allen Mitteln, dessen Aufmerksamkeit zu erringen. Chrysanders Gefühle hingegen sind zerrissen zwischen Faszination und Abscheu. Es kommt zu einem Duell zwischen den beiden, bei dem Lucius schwer verwundet wird. Chrysanter nimmt sich seiner an, pflegt ihn gesund und es beginnt eine leidenschaftliche Beziehung der beiden. Doch für Lucius ist das nicht genug - ein weiterer schwuler Roman von Christine Wunnicke.

Florian G. Mildnerberger: Der letzte Schwan Bd. 2

D 2020, 224 S., Broschur, € 13.20



Das schöne Leben im Berlin der 1920er Jahre ist vorbei. 1933 ändert sich das Leben für den gestürzten Herzog Philipp Alexander v. Schwanenburg-Seiringshausen völlig. Trotz gelegentlicher Fluchten aus dem Alltag, schönen Begegnungen und irrwitzigen Situationen wird klar: Hier ist kein

Platz mehr für Freigeister. 1939 gelingt Philipp Alexander gemeinsam mit seinem Bruder Kuno die Flucht nach London. Neue Freunde werden gefunden, alte Feindschaften bleiben. Im Dienste der Royal Air Force erleben die Brüder die Schrecken des Krieges, 1941 wird Kuno abgeschossen. Philipp Alexander lässt sich davon nicht beirren in seinen (vergeblichen) Bemühungen, die Welt zu retten und zu verbessern.

Deborah Levy: Der Mann, der alles sah

Dt. v. Reinhilde Böhnke.

D 2020, 240 S., geb., € 22.62



London 1988. Der junge Historiker Saul Adler wird auf der Abbey Road angefahren. Nur leicht verletzt steht er auf und posiert für seine Freundin Jennifer Moreau auf dem Zebrastreifen, berühmt geworden durch das Beatles-Album. Das Foto nimmt er mit nach Ostberlin, wo er über den frühen Widerstand gegen den Nationalsozialismus forschen will. Dort begegnet Saul dem Übersetzer Walter Müller und dessen Schwester Luna, deren größter Wunsch es ist, endlich die Penny Lane in Liverpool zu sehen. Mit beiden beginnt Saul eine Affäre - und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Die Geschichte holt Saul ein, seine eigene und die Europas. Bis Saul dreißig Jahre später wieder auf der Abbey Road steht ...

Ulrike Ulrich: Während wir feiern

D 2020, 272 S., geb., € 22.62



Wie in jedem Jahr feiert die deutsche Sängerin Alexa am Abend des Schweizer Nationalfeiertags ihren Geburtstag mit einer Dachparty - leider noch ohne den Einbürgerungsentcheid. Währenddessen braucht Kamal eine sichere Bleibe. Wenn er nicht unverzüglich das Land verlässt, droht ihm die Abschiebung nach Tunesien. Weil dort aber Homosexuelle verfolgt werden, fragt der schwule Flüchtling den Deutschlehrer Zoltan, ob er ihm wohl Unterschlupf gewähren könnte. Doch Alexas bester Freund sagt Nein aus Gründen, die er nicht mal vor sich selbst zugibt. Auf dem Fest laufen schließlich die Fäden zusammen, bis es eskaliert. Inspiriert von Virginia Woolfs Klassiker »Mrs Dalloway« zeichnet Ulrike Ulrich ein Panoramabild unseres Lebens in Europa.



Yusuf Yesilöz: Hochzeitsflug

CH 2020, 199 S., geb., € 24.70

Der junge Beyto will mit seinen Eltern das Heimatdorf in der Türkei besuchen. Er ist ganz hin- und hergerissen zwischen der Vorfreude auf ein Wiedersehen mit den Freunden aus der Kindheit und dem Schmerz der Trennung von seinem Boyfriend Manuel. Von der Natur ihres Verhältnisses sollen die Eltern ja nichts wissen. Kaum angekommen sieht sich Beyto einer unvorhersehbaren Wendung in seinem Leben gegenüber: man will ihn mit seiner Cousine Sahar verheiraten, ohne dass er auch nur durch Andeutungen darüber informiert war. Dementsprechend sauer ist er nun auf seine Eltern, die diese Ehe arrangiert haben. Beyto weiß nicht recht, was er tun soll. Er lässt es mit sich geschehen. Doch nun traut er sich nicht mehr Manuel unter die Augen zu treten. Was soll er nur tun?

Max Lobe:

Drei Weise aus dem Bantuland

D 2020, 199 S., geb., € 19.90

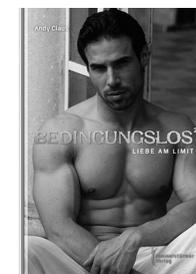


Mwána glaubt eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu haben. Doch mit den Absagen schmilzt sein Selbstbewusstsein. Gebildet und vielsprachig lebt er als Schwuler in einem urbanen, progressiven Milieu und sieht sich keinesfalls als Außenseiter in der Schweiz. Privat hat er sein Glück mit Ruedi gefunden, mit dem er in einer offenen Beziehung lebt. Er enttäuscht geradezu lustvoll negative Rollenzuschreibungen, die Rassisten mit seiner Hautfarbe in Verbindung bringen. Von seinem unpolitischen Standpunkt aus hinterfragt er allerdings nur sein persönliches Scheitern, nicht die fehlende Chancengleichheit und die Alltagsdiskriminierung, die ihm entgegenschlagen. Deutlich wird seine Schwester Kosambela, die seinen Lebensstil als den eines »Weißen mit schwarzer Haut« kritisiert.

Andy Claus:

Bedingungslos II - Liebe am Limit

D 2021, 220 S., geb., € 19.43



Maik hat seine Tanzgruppe Beaux Males aufgelöst. Seither bewohnen nur noch er, seine Lebensgefährten Rick und Matt mit dem Ex-Mitglied der Males Rayray das umgebaute ehemalige Fabrikgebäude, das jetzt viel zu groß und teuer ist. Maiks Traum von einer Tanzschule, in welcher er kostenlos junge Talente fördern will, sind die Männer noch keinen Schritt nähergekommen. Obwohl alle vier Vollzeitjobs haben, können sie gerade mal das Haus und ihr Leben finanzieren. Speziell Maik gibt die Hoffnung auf seinen Lebenstraum jedoch nicht auf und erwartet von seinen Lebensgefährten fortwährende Unterstützung, was nicht immer auf Gegenliebe stößt. Die drei Männer haben sich zwar zusammengerauft, aber nun kommen andere und völlig unerwartete Probleme auf sie zu. Maik, Rick und Matt müssen viel einsetzen, um sich nicht zu verlieren.

große liebe

Lena Müller: Restlöcher

D 2021, 128 S., geb., € 18.50



Sando liebt den Fuchs, ausgerechnet den Fuchs. Diesen jungen Mann mit dem beunruhigenden Lächeln, dem er bei einer Demo begegnet ist und den er nicht recht zu fassen bekommt. Aber wenn Sando eines gelernt hat, dann das: Eine Liebe kann man nicht festhalten, nur

warten, bis sie wiederkommt. Gelernt hat er das von seiner Mutter, die schon vor zwanzig Jahren entschieden hat, ihre eigenen Ziele zu verfolgen und nicht immer da sein zu müssen für andere: »Die Möglichkeit zum Verschwinden ist immer enthalten. Und nun ruft Sandos Schwester Mili an, weil die Mutter wie damals nicht zu erreichen ist. Sando begibt sich mit Mili auf die Suche nach ihr und nach dem, was von Liebe, Freiheit und den zwei Zimmern des Studentenwohnheims übriggeblieben ist.

Lucas Timm:

Heidelust und Vogelschießen

D 2020, 180 S., Broschur, € 15.50



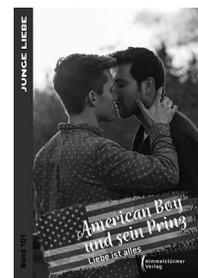
Marc Manske ist ein junger, schwuler Mann, der zielstrebig eine große Karriere als Journalist verfolgt. Sein Versuch, in Berlin durchzustarten, endet nach wenigen Wochen in einem Fiasko. Entschlossen packt er seine Sachen und geht zurück in die Lüneburger

Heide. Die Leute auf dem Land sind zwar schon sehr speziell, doch der Marc weiß, wie er mit den Eigenarten seiner Mitmenschen umgehen muss. Bei seinen mehr oder weniger aufregenden Job bei Regionalzeitung »Heide Rundschau« lernt er durch filmreife Umstände den attraktiven neuen Schützenkönig und andere skurrile Personen kennen, die sein Leben gründlich auf den Kopf stellen. Als Marc eines Tages einen Anruf erhält, ahnt er nicht, wie tief er bereits verwickelt ist.

Matt Grey: American Boy und sein Prinz 4: Liebe ist alles

Junge Liebe Bd. 101.

D 2021, 216 S., Broschur, € 17.37



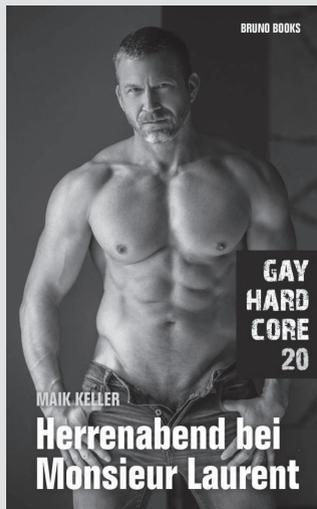
Die neue Geschichte startet mit einem Zeitsprung. Fast fünf Jahre sind vergangen und das Leben der beiden jungen Männer hat sich verändert. Während Jeffrey in St. Gallen eine Ausbildung zum Lehrer begonnen hat, studiert Konstantin in Bern Englisch. Und ihre Beziehung existiert nicht mehr. Nach und nach erfährt man in Rückblenden, was zum Ende der Liebe zwischen dem einstigen Traumpaar geführt hat. Eine wesentliche Rolle spielt dabei der Amerikaner Chris, der unbedingt das Herz von Konstantin erobern will. Aber auch Mike träumt immer noch von einer Zukunft an Jeffreys Seite. Gibt es überhaupt noch eine Chance für eine Freundschaft zwischen dem amerikanischen Boy und seinem Prinzen? Oder haben sich ihre Wege für immer getrennt?

Bernhard Hecker: Das Liebesleben der Pinguine

D 2021, 224 S., geb., € 20.56



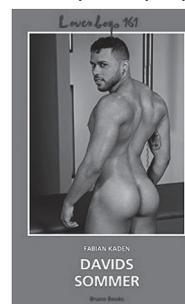
München, späte 2010er Jahre. Niko, Eva und Franco. Ein Selbstoptimierer, eine Ghostwriterin für Online-Dating, ein italienischstämmiger Strongman. Sie verkaufen Erfindungen von sich selbst. Sie wollen die Kontrolle behalten. Doch dann tritt plötzlich Jugendfreund Jakob in ihr Leben. Niko hat ihm nie gestanden, dass er schwul und in ihn verliebt ist. Eva nimmt ihn mit nach Hause. Franco hat plötzlich Erfolg bei einer Frau und Probleme mit den Gewichten. Und Niko besucht seinen Chess-Mate Farjad in Istanbul und sie verbringen eine gemeinsame Nacht. Sie alle stellen fest: Die Erfindungen helfen nicht, das Leben folgt keinem Lifeplan. »Das Liebesleben der Pinguine« erzählt von den Ur-Szenen der Liebe in der digitalen Gegenwart.



Maik Keller:
Herrenabend bei Monsieur Laurent
Gay Hardcore Bd. 20.

D 2021, 168 S., Broschur, € 13.35
Laurent, Bernard und Sylvain, drei sadistische alte Männer, veranstalten in Nanterre bei Paris Herrenabende, bei denen gut aussehende Bengel ihren perversen Launen zur Verfügung stehen müssen. Dem attraktiven Laurent fällt die Aufgabe zu, geeignete junge Männer zu finden und auf die hohen Ansprüche seiner verwöhnten Freunde vorzubereiten. Bei einem seiner Streifzüge durch Paris lernt er den hinreißenden Antoine kennen - und beginnt, ihn für seine Zwecke auszubilden

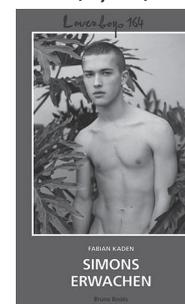
Fabian Kaden: Davids Sommer
Loverboys Bd. 161.
D 2020, 168 S., Pb., € 13.35



David ist jung und attraktiv. Wenn er will, kann er jeden haben, und er will. Was David sucht, ist nicht der Mann fürs Leben, sondern erregende Abenteuer. Als David nach Berlin zieht, kennt er das Nachtleben der Hauptstadt bereits als gelegentlicher Sextourist. Durch seinen Vermieter

Michael und dessen Exfreund Mauro wird er nun tiefer in die Geheimnisse der Stadt eingeweiht. In einer sich langsam steigernden Dramaturgie folgt die Geschichte Davids Entdeckungen, dem sommerlichen Treiben am Kiefernsee, langen Nächten in Clubs bis zum großen Finale an Davids 23. Geburtstag. »Davids Sommer« ist erotische Literatur, die keine Berührungsgänge in Richtung Pornografie kennt und sprachlich weit von den verbrauchten Stereotypen der Einhandliteratur entfernt ist.

Fabian Kaden: Simons Erwachen
Loverboys Bd. 164.
D 2021, 176 S., Broschur, € 13.35

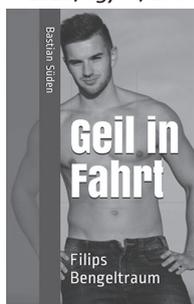


Simon ist ein frecher Gymnasiast in einem kleinen Gebirgsstädtchen. Er kriegt immer, was er will, und die Entdeckung der Sexualität nimmt er mit Volldampf in Angriff. Da lernt er Danny kennen, der die ganze Welt bereist und sich mit Sex und Drogen ausgetobt hat.

Jetzt betreibt Danny ein Fitnessstudio, das voller Verehrer zu sein scheint, die es auf Dannys geilen Körper abgesehen haben. Auch Simon ist von Danny schwer beeindruckt und nimmt sich vor, diesen starken Kerl zu erobern und so schnell wie möglich mit ihm im Bett zu landen.

erotica

Bastian Süden: Geil in Fahrt: Filips Bengeltraum
Ö 2020, 157 S., Broschur, € 10.30



Hurra, endlich Semesterende! Der Innsbrucker Student Filip, gerade mal 21, gönnt sich zur Feier des Tages eine schnelle Nummer. Im Gebüsch an der Autobahn kommt er mit dem 25jährigen Raffa zur Sache. Der Deutsch-Italiener befindet sich gerade auf der Durchreise zu seinem

Ferienhaus am Meer. Bei der Zigarette danach überrascht er mit einem Angebot: Er fragt Filip, ob dieser zu ihm ins Auto steigen und mitkommen möchte. Es wartet eine heiße Reise durch Italien, gespickt mit vielen geilen Abenteuern. Dieser schwule Erotik-Roman von Bengelträume-Autor Bastian Süden beinhaltet wie immer explizite, sehr scharfe Szenen und ist nur für Leser geeignet, die mindestens 18 Jahre alt sind und sich gerne aufgeilen lassen.

Max Wildrath: Gärtner-Meister
Gay Hardcore Bd. 19.
D 2020, 192 S., Broschur, € 13.35



Die beiden Gärtnermeister Carsten und Thimo beginnen ein neues Jahr mit Sexurlaub auf Gran Canaria, wo sie neben geilen Eisverkäufern und allerlei Strandbekanntschaften auf einen sehr willigen jungen Spanier stoßen, der nicht nur ihr Haus putzt. Zurück

in ihrem Betrieb suchen sie für die unangenehmen Arbeiten Handlanger, denen als Lohn Meisterkolben und ein Fickbock winken. Es melden sich genügend Kerle, die was hinten drauf und hinten rein brauchen - sie werden meisterhaft bedient. Und auch Ferienjobber Kevin scheint sich nach einer harten Hand zu sehnen.

RALF KÖNIG VERVIRTE ZEITEN



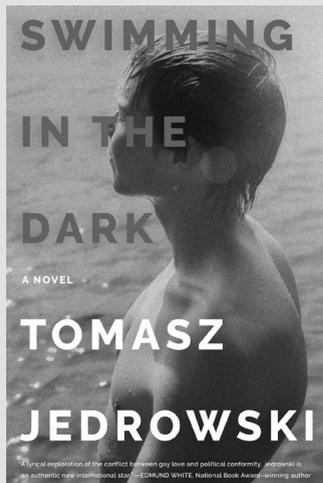
Konrad und Paul im Lockdown

Eine dieser Nachrichtermeldungen: In China ist ein neuartiges Virus aufgetaucht. **Gäh.**

Da hätte ja gleich der sprichwörtliche Sack Reis umfallen können. Aber nur wenige Monate später tritt die Menschheit voll auf die **Bremse...**

RALF KÖNIG: VERVIRTE ZEITEN
D 2021 | 192 SEITEN | € 24.70

rowohlt



Tomasz Jedrowski: *Swimming in the Dark*

USA 2020, 208 pp., brochure, € 19.95

When university student Ludwik meets Janusz at a summer agricultural camp, he is fascinated yet wary of this handsome stranger. But a chance meeting by the river soon becomes an intense, and all-consuming affair. After their camp duties are fulfilled, the pair spend a dreamlike few weeks camping in the countryside, bonding over an illicit copy of James Baldwin's Giovanni's Room. Inhabiting a beautiful natural world removed from society and its constraints, Ludwik and Janusz fall deeply in love. But in their repressive communist and Catholic society, the passion they share is utterly unthinkable. Once they return to Warsaw, the charismatic Janusz quickly rises in the political ranks of the party and is rewarded with a position in the ministry. Ludwik is drawn toward impulsive acts of protest, unable to ignore rising food prices and the stark economic disparity around them. Their secret love and personal and political differences slowly begin to tear them apart.

Frank Wynne (ed.): *Queer*

LGBTQ Writing From Ancient Times to Yesterday.

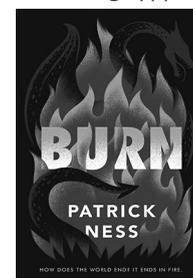
UK 2021, 608 pp., hardcover, € 34.95



Drawing together writing from Catullus to Sappho, from Rimbaud to Anaïs Nin, and from Armistead Maupin to Alison Bechdel, translator Frank Wynne has collected a hundred of the finest works representing queer love by LGBTQ authors. »Queer« straddles the spectrum of queer experience, from Verlaine's sonnet in praise of his lover's anus and Emily Dickinson's exhortation of a woman's beauty, to Alison Bechdel's graphic novel of her coming out, Juno Dawson's reflections on gender and Oscar Wilde's »De Profundis«. With stories, poems, extracts and scenes from countries the world over, Queer is an unabashed and unapologetic anthology, which gives voice to those often silenced.

Patrick Ness: *Burn*

UK 2020, 384 pp., hardbound, € 17.95

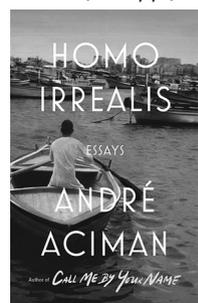


In 1956 Sarah Dewhurst's father shocks her by hiring a dragon to work the farm. The dragon is a smaller blue rather than the traditional larger reds, though even the reds are now scarce. When the blue dragon, Kazimir, unexpectedly saves Sarah and her friend Jason Inagawa from the attentions of the racist police deputy, Kelby, everything changes. Sarah is part of a prophecy and she must escape the clutches of Malcolm, a soft gay boy and meanwhile an assassin from a Believer Cell, the dragon-worshipping cult. When Sarah, Malcolm, and Kazimir eventually converge, they are thrown into another universe, where dragons seem never to have existed. Can they save this world and the one they left? And can a gay boy worshipping dragons find true love?

english

André Aciman: *Homo Irrealis*

UK 2021, 226 pp., brochure, € 18.95



In »Homo Irrealis«, André Aciman reflects on the imagination's power to shape our memories under time's seemingly intractable hold. The irrealis mood knows no boundaries between what is and what isn't, between what happened and what won't. In more ways than one,

the essay about the artists, writers, and great minds gathered in this volume have nothing to do with who the author is, or who they were, and his reading of them may be entirely erroneous. Aciman's reflections range from meditations on subway poetry and the temporal resonances of an empty Italian street, to considerations of the lives and work of Sigmund Freud, Constantine Cavafy, W. G. Sebald, Éric Rohmer, Marcel Proust, Fernando Pessoa, and portraits of cities such as Alexandria and St. Petersburg.

Garth Greenwell: *Cleanness*

UK 2021, 223 pp., brochure, € 14.95



Sofia, Bulgaria, a landlocked city in southern Europe, stirs with hope and impending upheaval. Soviet buildings crumble, wind scatters sand from the far south, and political protesters flood the streets with song. In this atmosphere of disquiet, an American teacher navigates a life transformed by the discovery and loss of love. As he prepares to leave the place he's come to call home, he grapples with the intimate encounters that have marked his years abroad, each bearing uncanny reminders of his past. A queer student's confession recalls his own first love, a stranger's seduction devolves into paternal sadism, and a romance with another foreigner opens, and heals, old wounds. Each echo reveals insights about what it means to seek connection: with those we love.

with his wife to secure a brighter future for themselves and their children. Blighted with unexpected illness and racism, Norman and his family are resilient in the face of such hostilities but are all too aware that they will need more than just hope to survive. At the turn of the millennium, Jesse - a young, black, gay, Jehovah Witness man from Wolverhampton who flees his community to make a fresh start in London as a prostitute - escaping from his broken immediate family, the repressive religious community and the desolate Black Country.

Paul Mendez: *Rainbow Milk*

UK 2021, 368 pp., brochure, € 13.95

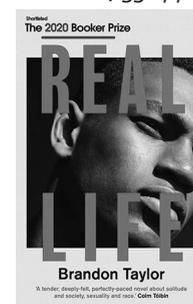


This coming-of-age story follows 19-year-old Jesse McCarthy as he grapples with his racial and sexual identities against the backdrop of a Jehovah's Witness upbringing. In the Black Country in the 1950s, ex-boxer Norman Alonso is a determined and humble Jamaican who has moved to Britain

with his wife to secure a brighter future for themselves and their children. Blighted with unexpected illness and racism, Norman and his family are resilient in the face of such hostilities but are all too aware that they will need more than just hope to survive. At the turn of the millennium, Jesse - a young, black, gay, Jehovah Witness man from Wolverhampton who flees his community to make a fresh start in London as a prostitute - escaping from his broken immediate family, the repressive religious community and the desolate Black Country.

Brandon Taylor: *Real Life*

USA 2020, 336 pp., brochure, € 12.95



Almost everything about Wallace is at odds with the Midwestern university town where he is working uneasily toward a biochem degree. An introverted young man from Alabama, black and gay, he has left behind his family without escaping the long shadows of his childhood. For reasons of self-preservation, Wallace has enforced a wary distance even within his own circle of friends. But over the course of a late-summer weekend, a series of confrontations with colleagues, and an unexpected encounter with an ostensibly straight, white classmate, conspire to fracture his defenses while exposing long-hidden currents of hostility and desire within their community.

For reasons of self-preservation, Wallace has enforced a wary distance even within his own circle of friends. But over the course of a late-summer weekend, a series of confrontations with colleagues, and an unexpected encounter with an ostensibly straight, white classmate, conspire to fracture his defenses while exposing long-hidden currents of hostility and desire within their community.

veit empfiehlt

John Boyne:

Die Geschichte eines Lügners

Dt. v. M. Hummitzsch u. M. Schickenberg.
D 2020, 432 S., geb., € 24.67



Maurice Swift will unbedingt ein erfolgreicher Schriftsteller werden. Eines fehlt ihm jedoch bei allem Talent: Ideen für den Stoff seiner Bücher. Und so tut Maurice Swift, was er besonders gut kann: Er blendet seine Umgebung und stiehlt die Ideen Anderer. Dass er ein

besonders gutaussehender Mann ist, kommt ihm natürlich dabei zu Hilfe – und so fallen (vor allem) Männer und (gelegentlich) Frauen auf ihn herein, werden vertrauensselig und geben preis, was eigentlich ihre ureigene Geschichte, mitunter sogar fertiggestellter Roman war. Maurice ruiniert so als erstes einen etablierten schwulen Autor, vögelt sich durchs Bett eines literarischen Agenten ins Establishment – einzig Gore Vidal durchschaut die schöne Anmache. Immer skrupelloser wird Maurice, schreckt vor Totschlag nicht zurück und selbst im Gefängnis findet er einen begabten Mitsässen, dessen Geschichte er verwerten kann. – Der Roman ist nicht nur ein rasant erzählter schwuler Page-Turner; John Boyne entwirft auch einen ebenso amüsanten wie erschreckenden Blick auf den literarischen Betrieb: Intrigen, Eitelkeiten, Gier und die Sucht nach Ruhm sind die Antriebskräfte für die Produktion dessen, was uns als Wahres, Schönes und Gutes verkauft wird. Vor allem aber spielt der Roman immer wieder die Frage durch: Wem gehört eigentlich eine Idee zu einer Geschichte? Demjenigen, der sie ursprünglich erzählte oder gar erlebte? Dem Schriftsteller, der daraus ein großes Werk macht? Allen oder niemandem? Packend und klug, humorvoll und berührend.



Tomasz Jedrowski:

Im Wasser sind wir schwerelos

Dt. v. Brigitte Jakobkeit.

D 2021, 224 S., geb., € 23.64



Ludwik ist verliebt in Janusz, die zwei haben sich 1980 beim Ernteinsatz kennengelernt, zu dem die polnische Regierung Schulabsolventen vor Beginn des Studiums verpflichtet hat. Auf der Fahrt zurück nach Warschau machen die beiden einen Abstecher und campen einige

Tage an einem abgelegenen See und erleben hier ihre glücklichste Zeit. Doch die Realität holt sie unbarmherzig ein, denn während Janusz sich mit dem sozialistischen repressiven System arrangiert und für seine Karriere zu etlichen Zugeständnissen bereit ist, will Ludwik, der aus einer systemkritischen Familie stammt, sich nicht den Zwängen der Verhältnisse beugen. Als die Solidarność-Unruhen

ausbrechen eskaliert nicht nur die gesellschaftliche Situation, sondern auch Ludwiks Kampf um Janusz. – Der Roman ist formal als langer Brief Ludwiks an Janusz verfasst, den Ludwik aus New York schreibt, wohin er mittlerweile ins Exil gegangen ist. Die Sprache ist schlicht, auffällig schnörkellos, Ludwik erzählt seinem Geliebten, wie er ihre gemeinsame Zeit erlebte. Nie werden romantische Gefühle beschworen, und umso

aufrichtiger erscheint diese Erzählung, die Liebe der beiden Jungs steht unbeschreiblich und unhinterfragbar einfach fest. Und so ist diese fesselnde Darstellung der polnischen Aufstände 1980 eine umso schönere Liebesgeschichte geworden, die vom Urkonflikt jedes Schwulen erzählt, der immer wieder zur Entscheidung zwischen Anpassung und Anderssein genötigt ist.

jürgen empfiehlt

Natalka Sniadanko:

Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde

Dt. v. Maria Weissenböck.

Ö 2021, 424 S., geb., € 25.90



Wilhelm von Habsburg gehörte zu den exzentrischen Mitgliedern des an exzentrischen Personen keineswegs armen Hauses Habsburg-Lothringen. Der bisexuelle Vertreter eines habsburgischen Seitenzweigs führte ein Leben, wie es für eine rein fiktive Romanfigur eigentlich zu

exaltiert wäre. Die ukrainische Autorin nimmt die historische Figur, lässt sie nicht 1948 in den Fängen der Sowjets als Doppelspion sterben, sondern verpasst ihm auch noch das Nachleben eines Totgeglaubten als Schwarzmarktlegende in Lemberg - in dem Land, für das er einstmals am Ende des Ersten Weltkriegs als König vorgesehen ist - ein Plan der Familie, den die Oktoberrevolution ein für alle Mal durchkreuzt hat. Die Autorin beginnt mit seinen jungen Jahren, in denen sich Wilhelms Unangepasstheit immer wieder in dessen Verhalten niederschlägt - dazu ermuntert durch seine Eltern, die ihm viele Freiheiten lassen, vor allem die Mutter, deren Lieblingsspross er ist und dem sie (fast) alle Eskapaden durchgehen lässt. Immer wieder springt der Roman bis ans Ende des 20. Jahrhunderts und eröffnet den Blick aus der Perspektive seiner Enkelin in der Ukraine auf den alten, eleganten Wilhelm, der auf sein abenteuerliches Leben voller Wendungen und Anekdoten zurückblickt, während sie wie das Land von einer Sinn- in eine Lebenskrise schlittert. In den verschiedenen Phasen dazwischen nimmt der Roman immer wieder enorm Fahrt auf: es gibt viel zu erzählen über Wilhelm, diese legendäre Figur des 20. Jahrhunderts. Als



Mitglied einer der wichtigsten Dynastien Europas ist er irgendwann für die noch zu etablierende Ukraine als König vorgesehen. Leidenschaftlich engagiert er sich für die Unabhängigkeitsbestrebungen des Landes. Als aus der ukrainischen Option nichts wird, verwandelt sich Wilhelm in einen kosmopolitischen Lebemann. Die Familie greift ihm mit Geld unter die Arme, was ihm ein Luxusleben im Paris der 1920er Jahre ermöglicht. Er ist im besten Alter, durchaus fesch und gehört nicht nur dem europäischen Hochadel, sondern auch dem internationalen Jetset an. Er bereist die Welt und wandert durch die Betten schöner Menschen - von Männern wie Frauen - doch haben es ihm besonders kerlige Matrosen mit Tätowierungen angetan, was ihn mit einem verruchten Flair umgibt.

Als das kurze Experiment der Demokratie in Europa zunehmend in Bedrängnis gerät (im Osten durch den Kommunismus, im Westen durch den Faschismus), will Wilhelm sich nicht entscheiden und arbeitet im 2. Weltkrieg für beide Seiten als Doppelspion, was ihm - so will es die Geschichte - 1948 zum Verhängnis wird. In »Der Erzherzog« von Natalka Sniadanko ist

es das aber nicht gewesen. »Ihrem« Wilhelm gelingt es Stalins Schergen zu entgehen und in Lemberg unterzutauchen. Er nutzt die soziale Agilität, die er sich als aristokratischer Outlaw zu eigen gemacht hat, um auf dem Schwarzmarkt zu einer legendären Größe aufzusteigen, und entwickelt sich zu dem Genussmenschen, den seine Enkelin Halyna von klein auf als solchen kennt. Doch auch für Halyna stellt sich das Leben als eines voller Umbrüche dar. Ihr Sohn kommt in einer wieder unabhängigen Ukraine zur Welt - doch der wiedergeborene Staat entpuppt sich als viel zu fragil. Für Halyna geht es darum Erwartungen auszufüllen - eine Erfahrung, die sie mit ihrem Großvater verbindet. Wie kann frau ihre eigene Geschichte leben, wenn sie von ungestümen Geschichten aus der Vergangenheit geradezu überannt wird? Eine herrlich schräge Tour de Force durchs 20. Jahrhundert.

RALF KÖNIG VERVIRTE ZEITEN



ROWOHLT

Ralf König: Vervirte Zeiten

D 2021, 192 S., geb., € 24.70

Ein neuartiges Virus ist in China aufgetaucht. Gäh. Da hätte ja gleich der sprichwörtliche Sack Reis umfallen können. Aber nur wenige Monate später tritt die Menschheit voll auf die Bremse: Der Eurovision Song Contest fällt aus! Die Irritation ist groß, auch bei Konrad und Paul in Köln: Lockdown? Zu Hause bleiben? Und das im Frühling, wenn Pauls Hormone Samba tanzen und sein Sperling piept. Was folgt, ist ein Corona-Tagebuch in Comicstripform. Jeden Tag kommentiert Ralf König mithilfe seines beliebten Männerpaares die neue Situation. Zu Hause bleiben, da wird telefoniert und geskypet, plötzlich erinnert man sich an Freunde, philosophiert über Sinnkrisen und bedauert, den Vater im Seniorenstift nicht besuchen zu dürfen, den man auch vorher nicht besucht hat. Und da das Leben trotz Virus weitergeht, verknallt sich Paul ausgerechnet jetzt in den hinreißenden Filialeiter des nächstgelegenen Supermarkts, den angeblich schönsten Mann Kölns!

Jan van Rijn (ed.): Notre Dame des Fleurs - Variations on a Genet Classic



Jan van Rijn, a celebrate bibliophile publisher, has a new book out about »Notre Dame des Fleurs«, the mind-boggling first oeuvre of French gay writer Jean Genet. Genet wrote it in a Paris prison in 1942, on brown-bag paper, whence his »manuscript« got confiscated by prurient prison guards. Undaunted, he asked for more brown-bag paper and rewrote it from scratch. Eventually it got published, so that Jean-Paul Sartre could discover it - the inventor of Existentialism - and promptly declare the author a »saint«. Genet's career was made - such was the way of French cultural life at the time. There are 16 contributors to this volume (if we don't count Genet himself), and one of them is John Coulthart, gay life's most prolific high-culture blogger.

Derek Jarman: Protest!



Derek Jarman was a very English rebel, a maverick and radical artist whose unique and distinctive voice was honed protesting against the strictures of life in post-war Britain. In an innovative practice that roamed freely across all varieties of media, Jarman refused to live and die quietly. He defined bohemian London life in the 1960s, exploded into queer punk in the 70s and with unbounded creative rage, ingenuity and sheer personal charm, he triumphed over an atmosphere of fear and ignorance in the age of AIDS to produce timeless, eloquent works of art which resonate still more strongly today. This overview of Derek Jarman's life and work. It covers all aspects of his oeuvre, from his features to his Super-8 films, his painting, design for theatre, poetry, gardening, memoir and political activism.

kunst comic manga

Gengoroh Tagame: Unsere Farben

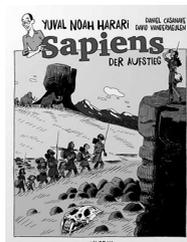
Bd. 2. D 2021, 194 S., S/W, Broschur, € 10.28



Nach dem großen Erfolg des vierteiligen »Der Mann meines Bruders« widmet sich der japanische Zeichner Gengoroh Tagame jetzt erzählerisch dem Heranwachsen eines schwulen Teenagers, der vor eine quälende Wahl gestellt wird: Gesteht er seinem Klassenkameraden die Liebe und riskiert wegen seiner Sexualität ausgegrenzt zu werden oder verleugnet er seine Gefühle und führt künftig ein Schattenleben? Mut fasst er erst, als er einen älteren Herrn kennenlernt, der für ihn immer mehr zu einem wichtigen Mentor wird.

Yuval Noah Harari: Sapiens - Der Aufstieg

Dt. v. Andreas Wirthensohn. D 2020, 248 S., geb., € 25.70



Yuval Noah Harari - seit einigen Jahren der weltweit erfolgreichste Sachbuchautor - erzählte in seiner »Kurzen Geschichte der Menschheit«, wie sich der Mensch vom relativ unbedeutenden Vertreter der Tierwelt zum Herren der Welt aufschwangen konnte. Dieser Weltbestseller über die menschliche Evolution erscheint nun in vier Teilen als Graphic Novel. Den Anfang macht »Sapiens. Der Aufstieg«. Dabei geht es um die Aneignung von Kräften, die die körperlich relativ schwachen Affen der Homines-Gattungen in eine vorteilhafte Position brachten, um die Weltherrschaft zu übernehmen. Auch das Schicksal der Neandertaler wird in dieser Gameshow »Evolution« aufgezeigt.

Werker Collective / Georgy Mamedov (eds.): Werker 2. A Gestural History of the Young Worker

D 2021, engl. / russ. text, 96 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 21.95

Drawing inspiration from the Worker Photography Movement of the 1920s, which saw photographers collaborating with workers and trade unions to visualize societal and political conditions from a working-class perspective, Werker Collective reconsiders the relationship between labor and its photographic representation-in the past and in the present. »Werker 2 - A Gestural History of the Young Worker« takes as its departure point the representation of the working body in the former Soviet Union (USSR), where workers were depicted with strong, athletic bodies, and resolute expressions on their faces. The publication combines imagery from Soviet magazines, propaganda, and archives, with documents from the Werker Archief in Amsterdam with which it aims to interrogate the normative visualization and glorification of the worker's body, and the associated oppression of non-normative bodies. The themes explored include gender, feminism, and queerness.

Jean Bouillet: Sous l'aile du désir

Dessins, peintures, livres. F 2008, frz./engl. Text, 113 pp., illustrated, brochure, € 59.95



Dieser Bildband widmet sich den Zeichnungen und Buchgestaltungen durch den schwulen französischen Künstler Jean Bouillet (1921-70). Sein Œuvre ist geprägt von einer durchweg schwulen Ästhetik mit der er Jean Cocteau sehr nahe steht und er Faszination für das Bizzare.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Coverfoto von Kevin Junk: © Cedric Soltani mit frdl. Genehmigung des Querverlags, Berlin



Paul Freeman: Larrikin Prince

AUS 2020, 118 pp., colour, hardbound, € 79.95

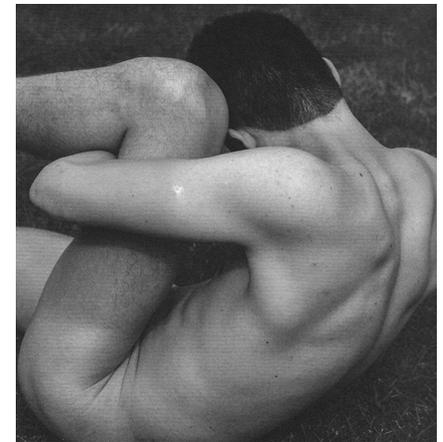
Mittlerweile ist Paul Freemans aktuelle Larrikin-Serie mit jährlich zwei neuen Alben auf inzwischen acht Bildbände angewachsen. In »Larrikin Prince« verlässt der australische Fotograf mit seinen kerligen Freigeistern das ländliche Outback und wendet sich hier fürstlichen üppigen Schlossszenerien zu. Ob mit barocker Perücke oder glänzender Rüstung garniert - seine Models - wenn nicht ganz, so doch halbnackt - wirken wie von Michelangelo in Szene gesetzt - ihre Pracht ist gar nicht höfisch, sondern muskulös, erdig und viril - Prinzen zum Zupacken eben - ganz nach dem Geschmack der Fans von Freemans Fotografie.



Hans Fahrmeier: The Cover-up

USA 2018, 150 pp., colour, hardbound, € 49.95

Geboren in Deutschland, verließ Hans Fahrmeier 1979 Europa, um - angezogen vom schwulen Flair seiner neuen Heimat - als Fotograf im New Yorker West Village neu anzufangen. Viele von Fahrmeiers Models sind ebenfalls aus aller Herren Ländern in die USA zugezogen. Durch kunstvolle Enthüllungen tut sich Fahrmeiers Männerfotografie besonders hervor: In diesem Fotoband sind die Models teilweise bekleidet - aber die Kleidungsstücke sind so eingesetzt, dass der Männerkörper darunter oder bestimmte Teile davon hervorgehoben werden. Mit dieser Technik stimuliert Fahrmeier den Voyeurismus der Betrachter.



Arnoldas Kubilius: (H)Ombres

LUX 2020, 80 S., Farbe, geb., € 49.95

Shadows on male forms, male forms in shadows - these are the subjects of »(H)Ombres«, a book by Lithuanian-born, Luxembourg-based photographer Arnoldas Kubilius. The title of his first book fuses the Spanish word »hombres« meaning men with the French word for shadows, »ombres«. The hard-cover book, which combines dreamy images of bodies drowning in luscious colours with raw, carnal close-ups, has been co-created by the Netherlands-based British designer Jake Noakes. »(H)Ombres« also features an insightful essay by American photographer Connie Imboden who has spent half a century investigating, as she puts it, »the raw seduction of flesh«.



Benno Gammerl: Anders fühlen
Schwules und lesbisches Leben in der Bundesrepublik - eine Emanzipationsgeschichte.
 D 2021, 416 S., geb., € 25.70

Stigmatisierung, Emanzipation, Normalisierung - Die erste Bilanz von schwulem und lesbischem Leben in Deutschland: Von heimlichen Begegnungen bis zum Christopher Street Day, vom §175 bis zur Ehe für alle - die Wege schwulen und lesbischen Lebens in Deutschland waren steinig, und sie sind bis heute weniger geradlinig, als unsere Vorstellung von Liberalisierung vermuten lässt. Benno Gammerl legt die erste umfassende Geschichte der Homosexualität in der Bundesrepublik vor. Eindringlich beschreibt er die Lebens- und Gefühlswelten von gleichgeschlechtlich liebenden Menschen seit den 1950er Jahren und lässt Männer und Frauen verschiedener Generationen zu Wort kommen. Ein lebensnaher und einsichtsreicher Blick auf eine spannende Geschichte, der Historikerinnen und Historiker bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt haben.

Irmtraud Fischer: Liebe, Begehren, Gewalt
Sexualität im Alten Testament.
 D 2020, 160 S., Broschur, € 19.60



Die Bibel und insbesondere das Alte Testament wurden häufig verwendet, um ungleiche Geschlechterverhältnisse, eine restriktive Sexualmoral oder das Verbot von homosexuellen Beziehungen zu rechtfertigen. Dieses Buch zeigt in leicht lesbare Form, aber nahe am Text die vielfältigen Aussagen der hebräischen Bibel über Sexualität auf: von den Schöpfungserzählungen über rechtliche Regelungen der Geschlechtlichkeit, Liebeslieder, die ein ganzes Buch füllen, und Beschreibungen des Glücks und der Mühen sexueller Beziehungen bis hin zu den unerträglichen Texten über sexuelle Gewalt, die selbst Gott als Komplizen vorstellen. In Anbetracht der erschreckenden Missbrauchsfälle werden Lesende sprachfähig gemacht.

Dan Jones: Spiel der Könige
Das Haus Plantagenet und der lange Kampf um Englands Thron. D 2020, 680 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 30.79



Das Haus Plantagenet herrschte vom Ende der normannischen Könige bis zum Beginn des 100-jährigen Krieges über England und halb Frankreich. Eleonore von Aquitanien war gleich zweimal Königin. Der schwule König Richard Löwenherz arrangierte sich im Kreuzzug mit Sultan Saladin und legte sich auch noch mit Leopold von Österreich an, der ihn auf der Durchreise in Wien festsetzen ließ. Und unter Heinrich III. trat zum ersten Mal das Parlament zusammen. Edward II. (ebenfalls schwul) wurde als erster König der Dynastie gewaltsam abgesetzt. Und der letzte König der Dynastie, Richard II., war die Vorlage für Shakespeares gleichnamiges Drama, ein Förderer der Künste und ein politischer Versager.

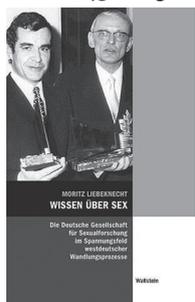
geschichte

Fachverband Homosexualität und Geschichte (Hg.): Invertito 22
Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten, 22. Jahrgang / 2020.
 D 2020, 186 S., Broschur, € 19.53



Viele Spuren der Geschichte gleichgeschlechtlich liebender Menschen in Deutschland führen in den deutschen Südstetten, das heutige Baden-Württemberg. Auch hier fanden sich in den repressiven 1950er Jahren Männer zusammen, um den Kampf um ihre Bürgerrechte wieder aufzunehmen, während die Unterdrückung so stark war, dass man wegen Homosexualität sogar der Universität verwiesen wurde. Vier Beiträge zu Verfolgung und Gegenwehr bilden den Themenschwerpunkt dieses Jahrbuchs.

Moritz Liebeknecht: Wissen über Sex
 D 2020, 456 S., geb., € 43.18



Im Zuge der Liberalisierung der »langen 1960er Jahre« haben sich gesellschaftliche Auffassungen von sexueller »Normalität« und »Perversion« ebenso drastisch verschoben wie der staatlich-juristische Umgang mit Sexualität. Die zunehmende Popularisierung der Sexualität während dieses Zeitraums blieb auch für die Sexualforscher nicht ohne Folgen. Für sie erweiterten sich die Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume ihres wissenschaftlichen Wirkens. Die Forscher wurden zu gefragten Experten und schalteten sich in die Diskussion um die Erneuerung und Festigung sexueller Wertmaßstäbe und Normen ein. Moritz Liebeknecht beleuchtet die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung von ihrer Gründung 1950 bis in die 1970er Jahre.



DAS REGENBOGEN-ZENTRUM UND CAFÉ IM QUEEREN HERZEN WIENS!

Angebote:
 Lesben: Mi 19 Uhr
 Jugend: Do 17:30 Uhr
 50+: 3. Di/Monat 18 Uhr
 Yoga: So 20 Uhr

Geöffnet immer zu Gruppentreffen & Events (alle Termine auf: hosiwien.at/events), aktuelle COVID-19-Updates immer auf der Website!

Adresse: Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
 Kontakt: office@hosiwien.at oder +43 1 2166604



Nora Eckert: Wie alle, nur anders

Ein transsexuelles Leben in Berlin.

D 2021, 208 S. mit Abb., geb., € 22.62

Ein 19-jähriger zieht 1973 nach West-Berlin. Sofort verfällt er dem rauen Charme der heruntergekommenen Halbstadt. Vor allem aber begreift der vermeintlich schwule Mann, dass er transsexuell ist. Um die sein zu können, die sie ist, heuert er im Chez Romy Haag an, dem damals bekanntesten Travestieclub Europas. David Bowie geht dort ein und aus. Und alle, die diesen Club betreten, müssen nun an Nora Eckert vorbei, der Garderobiere des Clubs. Hier erzählt sie von ihrem Geschlechterwechsel: von schmerzhaften Enthhaarungsprozeduren, dem anfänglichen Spießrutenlauf beim Schuh- und Kleiderkauf, der Selbstbehandlung mit Hormonen und dem Glücksgefühl, »eine dritte Möglichkeit« zu leben. Sie berichtet von dem demütigenden Begutachtungsprozess, um auch »offiziell« Frau sein zu können.



Steffen Baer / Marc Fischer: Soziale Arbeit mit nicht-heterosexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

D 2021, 216 S., Broschur, € 25.60

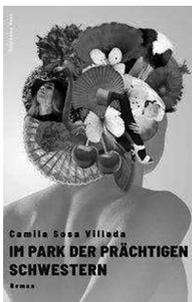
Nicht-heterosexuelle Menschen erleben Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, was die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben - besonders im Jugend- und jungen Erwachsenenalter - massiv beeinträchtigen kann. Speziell in den Prozessen des Coming-out kann dies eine enorme Herausforderung darstellen, welche spezifische Kompetenzen auf Seiten der Fachkräfte erfordert. Aus unterschiedlichen Perspektiven (Theorie, Adressatinnen und Expertinnen) wird aufgezeigt, welche Desiderata innerhalb der Sozialen Arbeit hinsichtlich der Vielfalt sexueller Orientierungen und nicht-heteronormativen Lebenswelten vorliegen und wie Soziale Arbeit - mittels der Perspektive Lebensweltorientierung - eine professionell-affirmative Praxis gestalten kann. Ein Nebendiskurs greift zusätzlich die Perspektiven queerer Sozialarbeiterinnen auf.

transX

Camila Sosa Villada: Im Park der prächtigen Schwestern

Dt. v. Svenja Becker.

D 2020, 220 S., Broschur, € 16.45



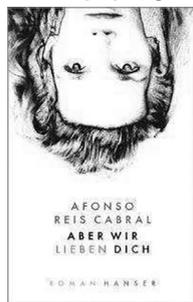
Camila geht in die Stadt, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie feiern kann, was sie ist: trans. Sie trifft ihresgleichen, wird Teil einer Wahlfamilie aus Prostituierten, Transgender und Marginalisierten die gemeinsam feiern: die Liebe, den Rausch. Tief

in der argentinischen Provinz ist es gefährlich, anders zu sein. Wer sich nicht einordnet, bekommt schnell Gewalt zu spüren, zuallererst vom eigenen Vater. Bei Camila war das nicht anders und es blieb nur die Flucht, nach Córdoba in die Anonymität der Stadt. Doch Camila will kein Opfer sein, sich nicht vorschreiben lassen, wo ihr Platz in der Gesellschaft ist.

Afonso Reis Cabral: Aber wir lieben dich

Dt. v. Michael Kegler.

D 2021, 304 S., geb., € 24.67



Eine wahrer Fall vom Rand der Gesellschaft: Afonso Reis Cabrals erschütterndes Porträt der obdachlosen Transfrau Gisberta. »Wir lieben dich Gisberta« - rufen ihr die Freier und die Zuschauer der Show zu, bei der die Transfrau als Marilyn Monroe posiert. Als sie später in

einer Bauruine in Porto haust, kümmert das niemanden mehr. Rafa, der sie als Erster dort entdeckt, ist stolz auf sein ungewöhnliches Geheimnis. Es ist die Begegnung zweier Menschen am Rande der Gesellschaft. Doch dann wird ihm klar, dass die hübsche Frau ein »Mann mit Brüsten« ist. Zerrissen zwischen Attraktion und Verachtung, Gruppenzwang und Geltungsdrang, gleitet Rafa in eine Spirale des Bösen.

Myriam Daguzan Bernier: Unverblümt!

Klare Fakten zu Sex und Aufklärung.

Dt. v. Maren Illinger. D 2020, 272 S. illustriert, Broschur, € 16.50

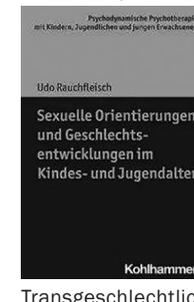


Ist Instagram das wahre Leben? Was bedeutet LGBTQ? Wo liegen die erogenen Zonen? Und was ist anders seit #MeToo? Von A bis Z, völlig unverblümt! Mit viel Klarheit und einem vor Humor sprühendem Design erklärt dieses Buch Phänomene und

Begriffe und gibt Antworten auf die vielen Fragen, die beim Erwachsenwerden am meisten interessieren: zur Entdeckung der Sexualität, der eigenen Identität und der Beziehung zu anderen - und sind dabei erfrischend direkt. Ein Aufklärungsbuch zum Nachschlagen und Querlesen: mit durchgängig vierfarbigen Seiten, graphisch spannend gestaltet mit vielen humorvollen Illustrationen von Cécile Gariépy.

Udo Rauchfleisch: Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsentwicklungen im Kindes- und Jugendalter

D 2021, 165 S., Broschur, € 37.00



Die geschlechtliche Entwicklung spielt in medizinischen, psychologischen und pädagogischen Konzepten zwar eine zentrale Rolle, meist wird aber nur die heterosexuelle Cis-Identität berücksichtigt. Gleichgeschlechtliche Orientierungen und

Transgeschlechtlichkeit bleiben hingegen unerwähnt. Anhand vieler Fallstudien zeigt der Autor, wie wichtig es im Umgang mit lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie Trans-Kindern und -Jugendlichen ist, die spezifischen Bedingungen, unter denen diese in unserer cis-heteronormativen Gesellschaft aufwachsen, in Familie, Schule und Psychotherapie zu berücksichtigen, um sie beim Aufbau einer stabilen Selbstidentität unterstützen zu können.



Sebastian Goddemeier: Coming-out
Queere Stars über den wichtigsten Moment in ihrem Leben. D 2021, 224 S., Broschur, € 17.47
 Schwuchtel, Homofürst, Popopirat - das sind Beleidigungen, die auch Stars wie Beauty-Göttin Jolina Mennen, »Prince Charming« Nicolas Puschmann oder Juso-Chef Kevin Kühnert zu hören bekommen. Warum? Weil sie nicht heterosexuell sind. Die Prominenten, die Sebastian Goddemeier interviewt hat, sind bisexuell, lesbisch, schwul, Transgender. In diesem Buch erzählen sie, wie sie ihr Coming-out erlebt haben und wie sie trotz aller Widerstände gelernt haben, sich selbst zu akzeptieren und zu lieben. Coming-out ist ein Buch über Erfahrung, Kraft und Hoffnung und für alle, die ihr Coming-out noch vor oder vielleicht auch schon hinter sich haben.

Stephan Maria Alof:
Do legst di nieda!
Von Särgen, Schmitzahn und der Schockstarre der Kirche. D 2021, 192 S., geb., € 18.50



Stephan Maria Alof sagt über sich selbst, dass er ein »verrückter Hund« ist, auch weil er sich in St. Maximilian, einer katholischen Kirche mitten in München engagiert. Dabei kennt er mehr als eine Enttäuschung: Seinen Kindheitstraum, Priester zu werden, durfte er nicht leben, weil er sich zu seiner Homosexualität bekannte. Andere mit gleicher Neigung haben in der Kirche Karriere gemacht und bekleiden Amt und Würden - weil alle die Klappe halten. Die verlogene Doppelmoral mancher katholischer Amtsträger ist Alof zuwider. Aus dem verdrehten Selbstverständnis der Kirche entsteht viel Leid. Dennoch engagiert sich Alof seit Jahrzehnten für die Kirche. Es geht ihm um die Menschen und die lebensbejahende Botschaft Jesu.

Dieter Allers:
Mann sehnt sich nach Mann
Schwarze und weiße amerikanische Queer Autoren. D 2021, 120 S. illustriert, geb., € 20.50



Der Autor versammelt hier 15 Porträts bekannter und unbekannter, schwarzer und weißer US-amerikanischer queerer Autoren. Der Leser erfährt Interessantes, manchmal Intimes u.a. über Walt Whitman, Edward Albee, Langston Hughes, James Baldwin, Truman Capote, Tennessee Williams, Gordon Merrick und andere. Dabei macht er sich die These der amerikanischen Muse vieler Autoren in Paris, Gertrude Stein, zu eigen, wonach es eine »Gay Sensibility« gibt, die queere Autoren allgemein empathischer macht für Menschen, die im Tiefsten unglücklich sind. Carson McCullers sprach von Einsamkeit und unerwidelter Liebe. Die Menschen in den Gedichten, Theaterstücken und Romanen sind zwar manchmal schrullig, haben oft ein tragisches Schicksal.

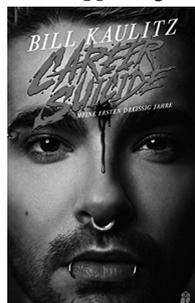
biografisches

Ross Antony:
Gute Laune glitzert und glänzt
Wie man das Leben ernst und trotzdem leichtnimmt. D 2021, 192 S., geb., € 17.47



Was nur wenige wissen: Ross Antony, der vielseitige britische Entertainer, hat neben seiner Karriere schon viele ernste Lebensphasen meistern müssen. Sexueller Missbrauch in der Kindheit, die Akzeptanz seiner Homosexualität, die harte Ausbildung an der Dramaschule in England oder die schwere seelische Krise nach dem Verlust seines Vaters - trotzdem hat er immer sein echtes und strahlendes Lachen behalten. Ross erzählt aus seinem Leben und gibt dabei wertvolle Tipps zum Umgang mit Krisen, spricht über seine Werte rund um Beziehung, Familie und Freundschaft und darüber, wie das Dschungelcamp wegweisend für seine Zukunft als Schlagstar in Deutschland wurde.

Bill Kaulitz: Career Suicide
Die ersten dreißig Jahre. D 2021, 350 S., geb., € 22.62



Als Gesicht der Band Tokio Hotel wurde Bill Kaulitz für sein exzentrisches Auftreten geliebt, belächelt, bewundert und gehasst wie kein Zweiter. Fans verehrten seinen androgynen Style, die Presse reagierte mit Ratlosigkeit und Spekulationen über seine sexuelle Identität. Als der Rummel um die eigene Person gefährliche Ausmaße annahm, floh Bill mit seinem Zwillingbruder Tom nach Los Angeles. Dort war er zusammen mit Conchita in der Jury von »Queen of Drags«. Nun blickt er auf sein Leben zurück. Aufgewachsen in der Nähe von Magdeburg, war Bill Anfeindungen und Unverständnis gewohnt, ließ sich aber nie beirren und verfolgte konsequent seine künstlerischen Visionen und seinen Traum eines Lebens abseits von provinzieller Enge.

Raimund Wolfert: Botho Laserstein
Anwalt und Publizist für ein neues Sexualstrafrecht. D 2020, 154 S., Broschur, € 15.40



Der Lebensweg Botho Lasersteins (1901-1955) ist von vielen Brüchen geprägt. Die Flucht aus dem nationalsozialistischen Deutschland, das Exil in Frankreich und das Versteck in einem Kloster während des Zweiten Weltkriegs markieren äußere Zäsuren. Vom Pazifismus sagte er sich 1934 los, als er unter Verweis auf Lenin zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten aufrief. Die Konstante im Leben Botho Lasersteins war der Kampf um ein neues Sexualstrafrecht, den er als Jurist und Publizist weitgehend isoliert ausfocht - die Biografie arbeitet beeindruckend heraus, wie Botho Laserstein seine Themen verfolgte: Pazifismus, Filmkritik, Judentum, aber auch der §175, der gleichgeschlechtliche Beziehungen zwischen Männern verfolgte.

Werner C. Barg / Michael Töteberg (Hg.): Rainer Werner Fassbinder transmedial
D 2020, 160 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 25.60



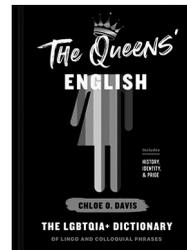
Zu korrigieren ist das Klischee, der berserkerhaft produktive Fassbinder habe genialisch-schlampig gearbeitet: Das Werk hat Entwicklungsstufen durchlaufen und ist, auch wenn dies durch die schiere Präsenz Fassbinders verdeckt wurde, in Auseinandersetzung mit kreativen Mitarbeitern entstanden. Es lassen sich Schichten der Aneignung von Stoffen und Genres beobachten. Neu in den Fokus genommen werden eher unbekannte oder schwer zugängliche Arbeiten (die Show »Wie ein Vogel auf dem Draht« zum Beispiel) sowie nicht realisierte Projekte, die bis zu ausgewachsenen Drehbüchern gereift waren. Vor allem wird sichtbar, wie konsequent Fassbinder transmedial gearbeitet hat.



Chris Bryant: *The Glamour Boys*
The Secret Story of the Rebels Who Fought for Britain to Defeat Hitler. UK 2020, 425 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 19.95

In the early 1930s, a group of young, queer British MPs visited Berlin on a series of trips that would change the course of World War II. As Hitler rose to power they watched the Nazis arrest their gay and Jewish friends, send them to concentration camps and murder them. These men were some of the first to warn Britain about Hitler, repeatedly speaking out against their government's policy of appeasing him. Chamberlain hated them. Branding them »the glamour boys«, he had them followed, harassed, spied upon and derided in the press. They suffered abuse, and innuendo. At a time when even the suggestion of homosexuality could land you in prison, the bravery these men were forced to show in their personal lives gave them extraordinary courage in public. Adept at hiding their true nature, some became talented spies. Four of them died in action.

Chloe O. Davis: *The Queens' English*
UK 2021, 336 pp. illustrated, hardback, € 22.95



A landmark reference guide to the LGBTQ community's contributions to the English language - an intersectional, inclusive, playfully illustrated glossary featuring more than 800 terms and fabulous phrases created by and for queer culture. Do you know the difference between a bear and a wolf? Do you know what all the letters in LGBTQIA+ stand for? »The Queens' English« is a comprehensive guide to modern gay slang, queer theory terms, and playful colloquialisms that define and celebrate LGBTQ culture. This modern dictionary provides an in-depth look at queer language, from terms influenced by celebrated lesbian poet Sappho and from New York's underground queer ball culture in the 1980s to today's celebration of RuPaul's »Drag Race«. The glossary of terms is supported by full-color illustrations and photography throughout, as well as real-life usage examples.

Douglas Crimp / Henrik Olesen: *Disss-co (A Fragment)*
D 2021, 128 pp., English text, brochure, € 16.95



Douglas Crimp war einer der einflussreichsten Kunstkritiker, Kuratoren und Aids-Aktivisten seiner Zeit. Seine Schriften zu Repräsentationen und Kritik sind bis heute unangetastete Meilensteine in der Auseinandersetzung mit Aids und queerer Ästhetik. In seiner Pionierarbeit zu queerer Subkultur und der Underground-Szene in New York markiert der Essay »Disss-co (A Fragment)« einen grundlegenden Standpunkt, der heute mit Blick auf die Verdrängung von Subkultur ungebrochene Aktualität besitzt. In der vorliegenden gibt es Auszüge aus dem Projekt »Lack of Information«. Im Raster angeordnet, präsentiert die Arbeit eine Landkarte von unterschiedlichen Gesetzen weltweit, die sich gegen Schwule, Lesben und Transsexuelle richten.

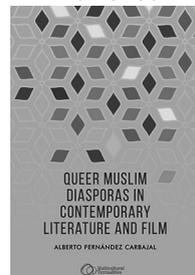
non fiction

Golan Y. Moskowitz: *Wild Visionary*
Maurice Sendak in Queer Jewish Context. USA 2021, 298 pp., brochure, € 34.95



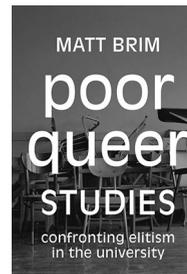
»Wild Visionary« reconsiders Maurice Sendak's life and work in the context of his experience as a Jewish gay man. Maurice Sendak was a fierce, romantic, and shockingly funny truth seeker who intervened in modern literature and culture. Raising the stakes of children's books, Sendak painted childhood with the dark realism and wild imagination of his own sensitive »inner child«, drawing on the queer and Yiddish sensibilities that shaped his singular voice. Interweaving literary biography and cultural history, the book follows Sendak from his parents' Brooklyn home to spaces of creative growth and artistic vision - from neighborhood movie palaces to Hell's Kitchen, Greenwich Village, Fire Island, and the Connecticut country home he shared with Eugene Glynn, his life partner.

Alberto Fernández Carbajal: *Queer Muslim Diasporas in Contemporary Literature and Film*
UK 2019, 276 pp., brochure, € 29.95



This book explores the representation of queer migrant Muslims in international literature and film from the 1980s to the present day. Bringing together a variety of contemporary writers and filmmakers of Muslim heritage engaged in vindicating same-sex desire, the book approaches queer Muslims in the diaspora as figures forced to negotiate their identities according to the expectations of the West and of their migrant Muslim communities. The book examines 3 main themes: the depiction of queer desire across racial and national borders, the negotiation of Islamic femininities and masculinities, and the positioning of the queer Muslim self in time and place.

Matt Brim: *Poor Queer Studies*
USA 2020, 247 pp., brochure, € 29.95

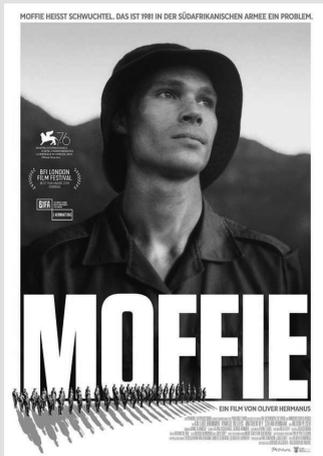


Matt Brim shifts queer studies away from its familiar sites of elite education toward poor and working-class people, places, and pedagogies. Brim shows how queer studies also takes place beyond the halls of flagship institutions: in night school, after a three-hour commute, in overflowing classrooms at no-name colleges, with no research budget, without access to decent food, with kids in tow, or, in a state of homelessness. Drawing on the everyday experiences of teaching and learning queer studies at the College of Staten Island, Brim outlines the ways the field has been driven by the material and intellectual resources of those institutions that neglect and rarely serve poor and minority students. By exploring poor and working-class queer ideas, Brim jumpstarts a queer-class knowledge project committed to anti-elitist and anti-racist education.

Chasten Glezman Buttigieg: *I Have Something to Tell You*
USA 2020, 256 pp., hardbound, € 29.95



Throughout the past year, teacher Chasten Glezman Buttigieg has emerged on the national stage, having left his classroom in South Bend, Indiana, to travel cross-country in support of his husband, former mayor Pete Buttigieg, and Pete's groundbreaking presidential campaign. Through Chasten's joyful, witty social media posts, the public gained a behind-the-scenes look at his life with Pete on the trail - moments that might have ranged from the mundane to the surprising, but that were always heartfelt. In this moving, uplifting memoir, he recounts his journey to finding acceptance as a gay man. He recalls his upbringing in rural Michigan, his coming out and the story of meeting his boyfriend, whom he would marry and who has now become the US Secretary of Transportation.



Oliver Hermanus (R): Moffie
ZA 2019, OF in Afrikaans und Englisch, dt. UT,
103 min., € 17.99

Südafrika 1981, zur Zeit der Apartheid: Wie alle weißen jungen Männer muss auch Nicholas Van der Swart einen Militärdienst leisten, um das Regime vor der Bedrohung durch den Kommunismus und die »Schwarze Gefahr« zu verteidigen. Dass Nicholas schwul ist, darf niemand wissen, denn wer in der Truppe als »Moffie« erkannt ist, wird brutal schikaniert und gequält. Doch dann verliebt sich Nicholas in seinen Kameraden Dylan. Getragen von einem herausragendem Ensemble zeigt Oliver Hermanus' authentisches Soldatendrama, wie das Apartheid-Regime neben all seinen rassistischen Gräueltaten auch unzählige weiße junge Männer körperlich und physisch zugrunde gerichtet hat - durch das staatliche Ziel, Homosexuelle und alle anderen »Abweichler« aus der Gesellschaft zu beseitigen. »Moffie« wirft damit einen Schlaglicht auf einen zentralen Aspekt afrikanischer queerer Geschichte.

Sebastián Muñoz (R): Der Prinz
CHILE 2019, OF, dt. UT, 96 Min., € 17.99



Chile 1970. Am Ende einer durchzechten Nacht ersticht der 20-jährige Jaime seinen heimlich begehrten besten Freund. Im Gefängnis landet er in einer Gruppenzelle, die vom gefürchteten Potro geführt wird, den alle nur »den Hengst« nennen.

Potro wird Jaimes Beschützer und macht ihn zu seinem neuen »Prinzen«, erwartet dafür aber Loyalität und sexuelle Unterordnung. Die »schwarze Liebe« zwischen den beiden erfüllt Jaimes Bedürfnis nach Zuneigung und Zugehörigkeit. Doch dann entbrennt im Knast ein brutaler Machtkampf. - Mit pulsierenden Bildern fängt Regisseur Sebastián Muñoz eine schwule Beziehung an einem brutalen Ort ein, der zugleich besondere sexuelle Freiheiten bietet. »Der Prinz« basiert auf Mario Cruz' lange verschollenen Roman und zeichnet ein faszinierendes Porträt Chiles kurz vor dem Amtsantritt Salvador Allendes.

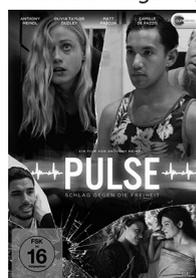
Eric Steel (R): Minjan
USA 2020, engl. OF, dt. UT,
118 Min., € 17.99



David stammt aus einer russischen Einwandererfamilie und nimmt als guter Sohn regelmäßig an den Gottesdiensten seiner jüdischen Gemeinde teil, um das Quorum zu erreichen. Doch als Jungs, der auf andere Jungs steht, fühlt er sich von den strengen Regeln seiner Community mehr und mehr eingeengt. Ausgerechnet die Nachbarn seines Großvaters, ein älteres schwules Paar, lassen ihn die Möglichkeiten von homosexueller Liebe erahnen - aber auch die plötzliche Vergänglichkeit allen Lebens. David beginnt, sein Begehren in den Bars und Clubs des East Village zu erkunden. - In seinem vielschichtigen Regiedebüt erzählt Eric Steel von einem sexuellen Erwachen, vom Bruch mit tradierten Werten und ungewohnter Solidarität unter Außenseitern der Gesellschaft inmitten eines noch nicht gentrifizierten New Yorks.

dvd

Anthony Meindl (R): Pulse - Schlag gegen die Freiheit
USA/FRA/UK 2019, engl./span./frz. OF, dt. /niederl. /engl. UT, 90 min., € 16.99



In »Orlando« besuchen der durchtrainierte Ricky und sein junger Liebhaber Raul eines Abends den schwulen Nachtclub »Pulse« und ahnen nicht, dass sie in einer Nacht des Terrors ums Überleben kämpfen müssen. - In »Paris« haben Adele und Mathilde gerade eine heiße Affäre am Laufen. Adeles gefühlskalter Ehemann Francois verkompliziert die Situation. Ein Konzertbesuch im »Bataclan« soll für Ablenkung sorgen, die komplizierten Lebensumstände vergessen lassen. Stattdessen finden sich alle in einem terroristischen Albtraum wieder. - In »Binghampton« muss Englischlehrerin Elena - selbst Opfer häuslicher Gewalt - erleben, wie ihre Situation eskaliert, als sie Khalid Nachhilfe geben will.

Dietrich de Velsa (R): Gleichung mit einem Unbekannten
F 1984, OF, dt. UT, 94 Min., € 17.99



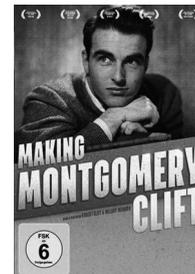
Ein Mann cruist mit seinem Motorrad durch Paris. Heimlich beobachtet er zwei Fußballspieler in einer Umkleidekabine beim Sex. Er driftet von einer Gruppenorgie zur nächsten. Realität und Traum verschwimmen. Explizit, sinnlich und voller Melancholie. Nachdem »Gleichung mit einem Unbekannten« jahrzehntelang nicht mehr zu sehen war, hat Yann Gonzalez den Film von Dietrich de Velsa (alias Francis Savel) bei der Recherche zu seinem eigenen queeren Psychothriller »Messer im Herz« wiederentdeckt - und restaurieren lassen. Jetzt kann man endlich wieder über den Klassiker des erotischen französischen Kinos staunen.

Armando Praca (R): Greta
BRA 2019, portug. OF, dt. UT,
93 min., € 18.99



»Nenn mich Greta Garbo!« raunt der altgewordene schwule Krankenpfleger Pedro seinen Gelegenheitslovern beim Sex zu. Die Aufforderung ist ein Schrei nach Liebe und gleichzeitig versuchte Realitätsflucht. Hollywood-Ikone Garbo verkörpert für Pedro all den Glamour, der seinem eigenen Alltag zwischen überfüllter Klinik, Saunas, Nachtclubs und tristem Wohnblock fehlt. Mit der legendären Zurückgezogenheit der Garbo redet er sich seine Einsamkeit schön. Doch dann nimmt er den jungen Jean bei sich auf und die Einsamkeit bekommt Risse. Armando Pracas Debütfilm Greta erzählt von Freundschaft, Liebe, Sex und vom Alter. Pedros Verhältnis zu Krankheit, Tod und anderen Katastrophen ist von einer mentalen Stärke geprägt, die ihn nicht so schnell die Nerven verlieren lässt. Auch nicht, als er etwas Überraschendes über Jean herausfindet.

Robert Anderson Clift / Hillary Demmon (R): Making Montgomery Clift
D 2018, engl. OF, dt. UT, 89 min., € 19.99



Das populäre Bild von Montgomery Clift ist eines der schwulen Tragödien - selbsthasend, liebeshungrig und sich in Alkohol und Einsamkeit ertränkend. Doch mit diesem Dokumentarfilm taucht sein jüngster Neffe in das Familienarchiv ein und zeigt vielfältigere Zusammenhänge und Facetten der Persönlichkeit Montgomery Clifts. Als der Schauspieler 1966 starb, war Robert Anderson Clift noch nicht geboren. Mit diesem Film nähert er sich dem Leben und der Persönlichkeit des großen Schauspielers - und nimmt dabei das Publikum mit. Er schaut sich zusammen mit Hillary Demmon, mit der er den Film drehte, das Erbe seines Onkels genauer an und findet neue Freunde.

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

1	 Jürgen Bauer: Portrait Ö 2020, 316 S., € 23.60	6	 John Boyne: Die Geschichte eines Lügners D 2020, 432 S., € 24.67
2	 Khaled Alesmael: Selamlik D 2020, 280 S., € 24.67	7	 Dominik Barta: Vom Land Ö 2020, 168 S., € 18.50
3	 Mario Cruz: Der Prinz D 2020, 100 S., € 18.50	8	 Markus Dullin: Die Mörder des Königs D 2020, 372 S., € 16.35
4	 Lutz van Dijk: Kampala - Hamburg D 2020, 192 S., € 12.40	9	 André Aciman: Fünf Lieben lang D 2019, 352 S., € 12.23
5	 Florian G. Mildenerger: Der letzte Schwan Bd. 1 D 2020, 224 S., Pb, € 13.20	10	 Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher D 2020, 468 S., € 12.40

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

1	 Levan Akin (R): Als wir tanzten GE 2019, 106 Min., € 17.99	6	 Ricky Mastro (R): 7 Minuten F/I 2020, 77 min., € 16.99
2	 Sebastián Muñoz (R): Der Prinz CL 2019, 96 Min., € 17.99	7	 Simon Amstell (R): Benjamin UK 2019, 85 Min., € 17.99
3	 Dietrich de Velsa (R): Gleichung mit einem Unbekannten F 1984, 94 Min., € 17.99	8	 Florian Forsch / Kai Kreuzer: Bester Mann + Label Me Ö/D 2018/2019, € 17.99
4	 Omar Zúñiga (R): Die Starken CL 2019, 98 Min., € 17.99	9	 Yann L'Henoret (R): Jean-Paul Gaultier - Chic und Freak F 2018, 96 min., € 14.99
5	 Oliver Hermanus (R): Moffie ZA 2019, 103 min., € 17.99	10	 Pedro Almodóvar (R): Der schwarze Engel ES 2019, 110 Min., € 14.99



Schön, dass Du da bist!

Ich bin **Martin** vom Genussquartier in der Südsteiermark!

Frizzante **Sekt** Wein **Essig** Honig **Fruchtaufstriche** Gin
Pesto Knabberkerne **Apfelsaft** Kernöl **Schilcher** Kakao
Kaffee **Wermut** Geschenkboxen

Becher, Espressotassen, Schlüsselbänder, Thermobecher,
Trinkflaschen und Flachmann von Pantone™

Home of Pride

Vielfalt genießen & verschenken
genussquartier

Webshop unter
<https://genussquartier.at>





Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gayParship 

Jetzt verlieben